Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 100. Hirschberg, Mittwoch den 14. December 1864.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland

Preußen

Berlin, den 6. Dez. Se. Majestät der König haben folgende Namen für Straßen und Plätze zu bestimmen geruht: Bellealliancestraße, Gneisenaustraße, Yorkstraße, Bülowstraße, Kleiststraße, Tauenzienstraße, Wartenburgsplatz, Wahlstattplatz, Dennewitzplatz, Nollendorfplatz, Wittenbergplatz, Blücherstraße, Möckernstraße, Katzbachstraße, Kulmstraße und Dennewitzstraße.

Berlin, den 6. Dec. Den Vorstehern der Stettiner Kaufmannschaft ist auf ihr Anfragen vom Minister des Auswärtigen eröffnet worden, daß nach den Absichten des diesseitigen Ministeriums die Verhandlungen mit Frankreich über einzelne Modifikationen des Handelsvertrages in kurzer Zeit zu Ende gebracht werden sollen und daß man alsdann noch bis zum 1. April 1865 den Vertrag in Kraft treten zu sehen hoffe; eventualiter sei der 1. Juli 1865 als äußerster Termin bezeichnet worden.

Berlin, den 7. Dec. Auf Befehl Sr. Majestät des Königs fand heute eine Parade und demnächst der feierliche Einzug der aus Schleswig heimgekehrten 4 Regimenter Nr. 24, 35, 60 und 64, des Leibgrenadier-Regiments Nr. 8, je zwei Schwadronen des brandenb. Husaren-Regiments (Zieten) Nr. 3 und des 2. brandenb. Ulanen-Regiments Nr. 11, der 3. Fußabtheilung des brandenb. Feldartillerie-Regiments Nr. 3 und 3 Kompagnien des brandenb. Pionierbataillons Nr. 3 statt. Die Parade wurde auf dem Krollschen Platze abgehalten. Se. Majestät der König hat die Ausführung des von den städtischen Behörden gefaßten Beschlusses in Bezug auf den Verpflegungszuschuß und die Einzugsfeierlichkeiten zu genehmigen geruht. Die Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten werden am brandenb. Thore die Truppen empfangen und der Oberbürgermeister an den Kommandirenden eine Ansprache halten. Das Brandenburger Thor und die Linden werden festlich dekorirt sein. Von Seiten des Magistrats ist auch an die Gewerke die Aufforderung ergangen, sich an dem beabsichtigten feierlichen Empfange der Truppen zu betheiligen.

Berlin, den 7. Dez. Zur Feier des heutigen Tages sind ernannt: der Kronprinz zum Chef des Inf.-Regts. Nr. 53, der Prinz Friedrich Karl zum Chef des Inf.-Reg. Nr. 64, der Prinz Albrecht (Vater) zum Chef des Inf.-Reg. Nr. 60, der Prinz Albrecht (Sohn) zum Chef des Dragoner-Regts. Nr. 2, der Feldmarschall Graf Wrangel zum Chef des Füsilier-Regts. Nr. 35. Außerdem hat das Brandenburgische Feld- und Festungs-Regiment den Namen „Feldzeugmeister-Regiment" erhalten. General Herwarth von Bittenfeld ist à la suite des Inf.-Regts. Nr. 55 und General v. Manstein à la suite des 24. Inf.-Regts. gestellt.

Berlin, den 8. Dec. Gestern fand der feierliche Einzug der von Sr. Majestät dazu bestimmten aus Schleswig zurückgekehrten Truppen statt. Patriotischer Eifer hatte in kurzer Zeit eine stattliche Feststraße hergestellt. Namentlich der Pariser Platz und der Raum vor dem Denkmale Friedrichs des Großen bis zur Schloßbrücke im schönsten Schmuck. Eine doppelte Reihe von Mastbäumen war mit grünem Laub umwunden und mit Fahnen, Wimpeln und Wappen geschmückt. An der Schloßbrücke lagen Oderkähne und Segelböte, von deren durch Laubgewinde verbundenen Masten Flaggen aller Nationen der Erde wehten. Am Eingange der Linden befanden sich auf einem Podium die Mitglieder des Magistrats und die Stadtverordneten, gegenüber der Verein schleswig-holsteinischer Kampfgenossen. Am Brandenburger Thore hatten die Trainmannschaften und an den Seiten des Pariser Platzes die entlassenen Reservisten und Landwehrmänner, welche den Feldzug mitgemacht, ihre Stellung. Die Gewerbe bildeten zu beiden Seiten der Lindenpromenade eine Chaine. Kurz nach 11 Uhr verließen Se. Majestät der König in der Uniform des 8. (Leib-) Inf.-Reg. das Palais und ritten, umgeben von den Königlichen Prinzen und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, so wie von einer glänzenden Suite, unter dem begeisterten Zuruf einer zahllosen Menge die Linden entlang. Ein gleich begeisterter Empfang wurde Ihrer Majestät der Königin zu Theil, welche mit den Königlichen Prinzessinnen und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin Sr. Majestät zu Wagen folgten. Auf dem Pariser Platz ritten Se. Majestät, mit stürmischem Hurrah empfangen, die Front der Reservisten und Wehrmänner entlang, dieselben auf das huldvollste bewillkommnend. Dann ritten Se. Majestät auf den alten Exercierplatz im Thiergarten, um die Revue über

die dort aufgestellten Truppen abzunehmen. Der Anzug der Truppen war feldmarschmäßig. Die Danebrogs, welche die einzelnen Truppentheile erobert hatten, führten dieselben auch bei der Aufstellung und beim Vorbeimarsch. Auch hatten Se. Majestät gestattet, daß die Truppen mit den Blumen und Kränzen, welche sie erhalten, beim Einmarsch geschmückt blieben, und trugen sie dieselben hauptsächlich auf den Gewehren. Se. Majestät wurden von den Klängen der Nationalhymne und von einem begeisterten Hurrah der Truppen empfangen. Nach der Besichtigung begaben sich Se. Majestät nach der Statue des Fürsten Blücher. Hinter Sr. Majestät ritt der Feldmarschall Graf Wrangel. Unter dem Jubel der Menge gelangten Se. Majestät durch das Brandenburger Thor. Der Oberbürgermeister bat Se. Majestät um die Erlaubniß, die Braven und deren Führer Namens der Stadt begrüßen zu dürfen. Se. Majestät dankten dem Magistrat und den Stadtverordneten für den schönen Empfang, der den Truppen bereitet worden, und genehmigten sehr gern die Begrüßung der Truppen. Der Oberbürgermeister richtete seine Ansprache an Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich Karl. Der Prinz dankte für die prächtige Ausschmückung der Stadt und den herzlichen Empfang und sprach zuletzt die Hoffnung aus, daß Jeder das Seine thun werde, das Loos der Hinterbliebenen und der armen Krüppel zu lindern. Der Verein der schleswig-holsteinischen Kampfgenossen überreichte dem Prinzen einen Lorbeerkranz, welchen Se. Königl. Hoheit huldvollst annahmen. Hierauf sprach Generallieutenant v. Manstein, der Kommandeur der Parade, im Namen der Truppen seinen Dank aus für den begeisterten Empfang. Unter dem begeisterten Jubelrufen des Volkes marschirten nun die Truppen die Linden entlang, deren Häuser alle mit Fahnen und Kränzen bedeckt waren. Bei der Blücherstatue nahmen Se. Majestät die Parade ab. Nach derselben nahmen die Truppen Aufstellung im Lustgarten, wo Se. Majestät den Dekorirten in einer huldvollen Ansprache Allerhöchstseine Anerkennung ihrer Tapferkeit ausdrückte und schloß mit den Worten: „Wenn der König Euch wieder ruft, so erinnert Euch des Spruches, den Ihr Alle tragt, und vererbt ihn auf Kind und Kindeskinder, den Spruch: „Mit Gott für König und Vaterland!“ Mit stürmischem Jubelruf beantworteten die Truppen die Rede ihres Allerhöchsten Kriegsherrn. Sämmtliche Fahnen wurden auf Allerhöchsten Befehl ausnahmsweise in das königliche Palais gebracht. Abends war die ganze Stadt so glänzend und so allgemein beleuchtet, wie es seit 50 Jahren nicht vorgekommen. Se. Majestät der König und die königlichen Prinzen durchfuhren die Straßen und wurden überall mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Erfreulich ist es, daß weder im Laufe des Tages noch des Abends, ungeachtet des ganz außerordentlichen Gedränges, eine Unordnung stattgefunden hat.

Berlin, den 8. Dez. Se. Majestät der König haben in Folge des Abschlusses des Friedens mit Dänemark durch Allerhöchste Ordre vom 20. November anzuordnen geruht, daß Sonntag, den 18. Dezember, an welchem unsere sieggekrönten Truppen in ihre Garnisonen zurückgekehrt sein werden, in allen Kirchen des Landes ein feierlicher Dankgottesdienst gehalten, derselbe Tags zuvor festlich eingeläutet und mit Absingung des Liedes: „Nun danket Alle Gott“ geschlossen werde. Die Veröffentlichung des Allerhöchsten Befehls war durch die inzwischen eingetretene Sistirung der Truppenmärsche verzögert worden, dürfte aber nunmehr ungesäumt erfolgen.

Berlin, den 8. Dez. Die „A. Pr. Ztg.“ meldet: Ein königlicher Armeebefehl schließt mit den Worten: Die neue Organisation, welche Ich der Armee gegeben, hat sich glänzend bewährt. Mit Stolz und Freude blicke Ich auf die ruhmreiche Gesammt-Kriegsmacht. In Meinem und des Vaterlandes Namen spreche Ich Euch Allen Meine Anerkennung und Meinen Königlichen Dank aus.

Berlin, den 10. Dez. Gestern besuchten Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin den Bazar der Prinzeß Maria-Anna-Stiftung und der Gründung eines Militär-Kurhauses in Warmbrunn und machten viele Einkäufe. Später erschienen auch Se. Majestät der König, besichtigten die Baupläne für das in Warmbrunn zu erbauende Militär-Kurhaus, befahlen in allen Abtheilungen zahlreiche Einkäufe und nahmen am Büffet Erfrischungen an. — Heute früh besichtigten Se. Majestät, umgeben von den königlichen Prinzen, die nach ihren Garnisonen abrückenden Truppen, sagten ihnen Lebewohl und richteten an dekorirte Unteroffiziere noch einige huldvolle Worte. — Die noch in den Herzogthümern befindlichen Exekutionstruppen haben Befehl zum Rückmarsch erhalten und werden den 17. Dezember in Berlin ihren Einmarsch halten.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Schleswig, den 4. Dez. Nach den von Seiten der beiden Großmächte vereinbarten Dispositionen besetzen die Preußen mit 10000 Mann (18 Infanterie-Bataillone, jedes Bataillon nach dem Friedensetat 500 Mann stark, und 2 Kavallerie-Regimenter) die Ostseite des Herzogthums Schleswig bis Jütland hinauf und die beiden Bundesländer Holstein und Lauenburg, die Oesterreicher dagegen den Westen von Schleswig.

Flensburg, den 5. Dez. Gestern fand hier die kirchliche Friedensfeier statt. In allen Kirchen wurde über den vorgeschriebenen Text gepredigt. In der Nikolaikirche wurde Nachmittags von dem Gesangverein eine Friedenshymne gesungen. Nach Beendigung der kirchlichen Feier begab sich der Gesangverein nach dem Kirchhofe, wo an den Gräbern der Gefallenen ein Choral gesungen wurde. Die beabsichtigte Bekränzung der Gräber mußte wegen des starken Regens unterbleiben.

Kiel, den 7. Dez. Eine Bekanntmachung der holsteinischen Landesregierung weis't auf gegebene Veranlassung alle Obrigkeiten Holsteins an, allen etwanigen direkten Requisitionen des Oberkommandos der alliirten Truppen nachzukommen. — Die Herren v. Zedlitz und Lederer sind nach Altona gereist, um mit den Bundeskommissaren wegen Uebernahme der Verwaltung von Holstein und Lauenburg Rücksprache zu nehmen.

Hamburg, den 7. Dez. Die aus Holstein zurückkehrenden hannöverschen Pioniere passirten heute Hamburg. Die Kavallerie folgt morgen und gegen Ende der Woche werden alle Truppen in ihre Garnisonsorte zurückgekehrt sein.

Altona, den 8. Dez. Außer den Civilkommissaren für Schleswig ist auch der Präsident der Lauenburger Regierung, Graf Kielmannsegge, in Altona anwesend und gestern ist die Uebergabe der Civilverwaltung der Herzogthümer Holstein und Lauenburg Seitens der Bundeskommissarien an die preußisch-österreichischen Bevollmächtigten hier in Altona erfolgt. Die Bundeskommissare haben heute noch Altona verlassen und sich nach Hamburg begeben.

Altona, den 8. Dec. Die Bundeskommissare haben bekannt gemacht, daß sie in Folge des Bundesbeschlusses vom 7. Dec. die Verwaltung Holsteins und Lauensburgs niedergelegt haben, danken allen Behörden und Beamten für ihre unter schwierigen Verhältnissen bethätigte diensteifrige Mitwirkung und sagen den Einwohnern des Landes ein herzliches Lebewohl. Ferner macht die österreichisch-preußische oberste Civilbehörde für die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg bekannt, daß sie die bisher von den Bundeskommissaren geführte Verwaltung der Herzogthümer Holstein und Lauenburg übernommen. In

der Bekanntmachung heißt es ferner, daß die Centralverwaltung Holsteins bis auf weiteres in Kraft bleibe und daß an der besonderen Verwaltung Lauenburgs nichts geändert werde. Die Regelung des Verwaltungsorganismus in Schleswig und dessen Einfügung in die gemeinschaftliche Verwaltung erfordern es, daß die Civilkommissare vor der Hand ihren Sitz in Flensburg behalten. Um die obere Leitung der gesammten Verwaltung der Herzogthümer, in deren Interesse und so zu führen, daß der Entscheidung über die Zukunft der Herzogthümer in keiner Weise vorgegriffen werde, müssen sich die Civilkommissare vor allem der willigen Unterordnung und bereitwilligen Unterstützung aller Behörden und Beamten im Lande versichert halten können.

Anhalt-Dessau.

In der Nacht zum 5. Dezember starb zu Dessau nach kurzem Krankenlager Prinz Friedrich von Anhalt, zweiter Bruder Sr. Hoheit des Herzogs. Der Verstorbene war 1799 geboren, mit der Prinzessin Marie von Hessen-Kassel vermählt und stand früher in österreichischen Kriegsdiensten, in welchen er den Krieg gegen Neapel mitmachte.

Sachsen-Weimar.

Weimar, den 7. Dez. Nach der „Weim. Ztg." werden die in den Herzogthümern befindlichen sächsischen Truppen ihren Rückweg über Harburg, Hannover, Kassel, Eisenach, Koburg, Lichtenfels und Hof nehmen.

Baden.

Karlsruhe, den 5. Dez. Heute Nachmittag starb hierselbst Ihre Großherzogliche Hoheit die Frau Markgräfin Elisabeth Alexandrine Konstanze von Baden. Sie war eine Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg, wurde 1802 geboren und vermählte sich 1830 mit dem 1859 verstorbenen Markgrafen Wilhelm von Baden, Bruder des Großherzogs Leopold und Oheim des jetzt regierenden Großherzogs Friedrich.

Oesterreich.

Wien, den 4. Dec. Dem Vernehmen nach hat die österreichische Regierung an die deutschen Regierungen eine Circulardepesche erlassen, welche ausspricht, daß das Aufhören der Mitbesetzung Holsteins nicht das Recht des Bundes auf seine kompetenzmäßige Betheiligung an der Entscheidung über die Erbfolgefrage in den Herzogthümern tangire. — Nach einem vorgestern erlassenen Armeebefehle wird sämmtliche Mannschaft des aufgelösten 6. Armeecorps vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts, welche 6 Dienstjahre zurückgelegt haben, sogleich auf unbestimmte Zeit beurlaubt, jene aber, welche speciell darum nachgesucht, je nach Zulässigkeit des Dienstes, daher bedingungsweise auch in ihre Heimath entlassen. Der Urlaubstransport hat schon nach allen Richtungen begonnen und werden von dem Infanterie-Regiment „Prinz von Holstein" 900, vom Regiment „König von Belgien" über 800 und vom 11. Jägerbataillon mehr als 300 Mann beurlaubt. — Der Dampfer „Brasilian" ist am 1. December mit 1073 Mann und 27 Officieren des merikanischen Freiwilligencorps von Triest abgefahren. Der Einschiffung wohnten mehrere höhere Beamte der Centralseebehörde, der FML. Hartung mit anderen Generalen und Officieren der Land- und Seetruppen und zahlreiche Zuschauer bei.

Wien, den 5. Dec. Der im Pester Garnisonhospital befindliche Civilgefangene, Buchhändler Sebes, ist am 2. Dec. Nachmittags, als er beim Spazierengehen in der Absicht zu entfliehen, aus dem Hospitalgarten über eine Bretterumzäumung in einen andern Garten sprang, von dem ihn begleitenden Führer, Krankenwärter und der Wache verfolgt und nach gewaltthätigem Widerstande gegen die Führer von der Wache erschossen worden. — Der berüchtigte Räuber Forkas, vom Militärstandgericht zum Tode verurtheilt, ist im Moment der Execution wahnsinnig geworden, weshalb er dem Comitatsgericht übergeben wurde.

Wien, den 6. Dez. In der seit einer Reihe von Tagen stattfindenden Berathung des Adreßentwurfs stellte ein Abgeordneter die Finanzlage Oesterreichs den glücklichen Finanzen Preußens gegenüber, die Herrn von Rothschild in Paris zu der Aeußerung veranlaßt hätten: „Alle Staaten machen Schulden; Preußen führt Krieg und hat noch Geld." Heute wurde die Adreßdebatte beendet und beschlossen, die Adresse dem Kaiser auf schriftlichem Wege zu überreichen.

Wien, den 6. Dez. Nach Berichten aus Venetien haben daselbst mehrere Verhaftungen stattgefunden. Unter den Verhafteten befindet sich der Bürgermeister von Roveredo, Dr. Ballista, ein in weiteren Kreisen angesehener Mann. — Das tragische Ende des Buchhändlers Sebes in Pesth macht Sensation. Sebes war an der Konspiration besonders betheiligt, welche im Frühlinge dieses Jahres seine Verhaftung und die einiger anderen Personen zur Folge hatte. Sebes war 1824 geboren und trat ins österreichische Militär. Als sein Regiment 1848 nach Ungarn beordert wurde, betheiligte er sich an der ungarischen Bewegung, in Folge dessen er zu 16jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, von der er 7 Jahre auf der Festung Arad abbüßte. Vor zwei Jahren eröffnete er eine Buchhandlung. Am 15. März wurde er wegen Betheiligung an revolutipnären Umtrieben verhaftet.

Frankreich.

Paris, den 6. Dez. Beinahe in allen Zweigen der Handwerke sind Arbeitseinstellungen eingetreten, welche bis jetzt friedlicher Natur sind und keinen anderen Zweck verfolgen, als die Frage der Lohnerhöhung zu diskutiren. Mehr als 100000 Handwerker haben ihre Thätigkeit eingestellt. Der eigentliche Heerd der Bewegung ist das Faubourg St. Antoine, das allein mehr große Werkstätten zählt, als das übrige Paris. Die Möbeltischler haben ihre Arbeitseinstellung am 28. Novbr. begonnen und die Maschinenbauer gestern. Aeußerlich ist diese Bewegung nicht zu spüren gewesen und Paris ist ruhig. — Das Transportschiff „Le Vare" muß in Toulon Quarantaine halten wegen der vielen Fieberkranken, die es aus Mexiko mitbringt.

Paris, den 9. Dez. Der Kabinetschef des Kaisers, Mocquard, ist gestorben. Er war 1791 geboren und stets ein treuer Anhänger der Napoleonischen Familie.

Italien.

Rom. Am 26. November fand in der Peterskirche die Seligsprechung des P. Canisius statt. — Der Polizeidirector hat ein Corps Guardia di campagna, 40 Mann zu Fuß und 20 zu Pferde, errichten lassen, um die Umgebungen der Stadt von Briganten zu säubern. — Das römische Nationalcomitee fordert zu Geldsammlungen für die Befreiung Venetiens auf. Die liberalen Römerinnen tragen einen neuen Halsschmuck, schwarze perlenähnliche Kügelchen aus Schmelz, je größer desto besser, die sie „venetianische Thränen" nennen.

Turin, den 2. Dec. Die auswärtigen Gesandten am Turiner Hofe sind vom General Lamarmora confidentiell benachrichtigt worden, daß der König den nächsten Empfang des diplomatischen Corps bereits in der neuen Hauptstadt Florenz anzunehmen gedenke. — Die geheimen Versammlungen der Führer der Bewegungspartei dauern fort. Viele venetianische Flüchtlinge haben sich von Turin nach Genua begeben, wo sie

*

vom Centralcomitee der Actionspartei Geldunterstützung erhalten.

Turin, den 3. Dez. Der Minister des Innern setzt in einem Rundschreiben die Gründe auseinander, welche ihn veranlaßt haben, die zu Gunsten Venetiens projektirten Volksversammlungen zu verhindern. Diese Versammlungen hätten nicht den Zweck gehabt, Kollekten für die Emigranten zu veranstalten, sondern die Insurrektion zu nähren, und unter diesen Umständen sei es für die Regierung geboten gewesen, diesen Manifestationen, welche die Sicherheit des Landes kompromittiren, ein Ziel zu setzen. — Der Großfürst Thronfolger verweilt in Florenz unter dem Namen eines Grafen vom Norden.

Turin, den 3. Dez. Nach Berichten aus Neapel nimmt daselbst die Unsicherheit überhand. Nächtliche Anfälle, Mordthaten, Erpressungen von Geld unter Androhung des Todes sind mehr als je an der Tagesordnung. Kürzlich wurde ein Herr Arena de Palestrina, der sich geweigert hatte, einer an ihn ergangenen Aufforderung zufolge, 1000 Thlr. an einen bestimmten Ort zu legen, von Räubern mit Flintenschüssen getödtet.

Turin, den 4. Dez. Das Brigantenwesen nimmt trotz der Ergreifung Chiavone's und Petrilla's an Ausdehnung zu. In Sicilien hat eine Bande sogar zwischen Palermo und Termini einen ganzen Eisenbahnzug angehalten, um nach einem Reisenden zu suchen, der eine große Summe Geldes bei sich führen sollte. Der Gesuchte wußte sich den Nachforschungen zu entziehen, während andere Personen geplündert wurden.

Turin, den 9. Dez. Der Senat hat heute das Gesetz, betreffend die Verlegung der Hauptstadt, mit 134 gegen 37 Stimmen angenommen. Zwei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Griechenland.

Der König hat befohlen, daß eine aus Offizieren der Land- und See-Armee zusammengesetzte Kommission sich nach Frankreich und England begeben, um die militärische und maritime Organisation beider Länder zu studiren und der in Athen behufs der Reorganisation der griechischen Armee und Flotte niedergesetzten Kommission Bericht zu erstatten. — In Athen starb kürzlich der Epirote Kompatis, der sein ganzes Vermögen (100000 Thlr.) den milden Stiftungen der Hauptstadt hinterließ.

Türkei.

Die Pforte hat sich veranlaßt gesehen, an die Behörden in den Hafenorten am schwarzen Meere strenge Instruktionen zur Ueberwachung von verdächtigen Schiffsbewegungen zu erlassen. Die verunglückten Putschversuche in Venetien sollten durch Unternehmungen zur See unterstützt werden, aber die türkische Regierung ist entschlossen, ihren internationalen Verpflichtungen aufs genaueste nachzukommen. Mehrere Polen und Italiener, die nach Konstantinopel gekommen waren, um solchen Unternehmungen sich anzuschließen, sind im Augenblick ihrer Abreise verhaftet worden.

Dem Mißbrauch, wonach die zahllosen türkischen Generale einen zwei- bis dreimal höheren Gehalt genießen als abendländische Marschälle, während die Subalternoffiziere darben, soll nun ein Ende gemacht werden. Die Pforte hat nämlich beschlossen, den Gehalt eines Obergenerals (jetzt 40000 Piaster monatlich) auf die Hälfte und jenen der Divisions- und Brigade-Generale sowie der Obersten ebenfalls verhältnißmäßig herabzusetzen. Dagegen wird der Gehalt der Majore, Kapitäne und Lieutenants erhöht. — Für die türkische Donauflottille wurden in Marseille drei Panzer-Kanonenboote bestellt. — Von Suchumkale werden wieder 20000 tscherkessische Emigranten erwartet. — In Salonich liegt ein französisches Transportschiff, das dem Kaiser Napoleon eine Ladung Alterthümer bringen soll.

In Albanien ist am 22. November im Kreise Kurschurli ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen. An der Spitze der Bewegung steht ein Spahya (Gutsbesitzer) Bichmet. Bereits sind 600 Arnauten versammelt, welche die Waffen nicht eher niederlegen wollen, bis ihnen die Cerealiensteuer (bisher 10, aber von nun an 15 Procent in natura) erlassen sein wird. Mitachat Pascha, der neue Gouverneur der europäischen Türkei (das ganze türkische Reich ist jetzt in 3 Provinzen getheilt, deren eine die europäische Türkei ist) eilte mit einem Regiment Infanterie, 200 Mann Kavallerie und 2 Kanonen nach dem Schauplatze des Aufruhrs. Die Ursache des Aufstandes soll folgende sein. Es giebt Arnauten zweier Konfessionen, katholische und muhamedanische. Die ersteren, an Zahl unbedeutend, erhielten auf Verwendung Oesterreichs mancherlei Begünstigungen, z. B. eigene Besteuerung, eigene Distriktsverwaltung ꝛc. Die muhamedanischen Arnauten suchten schon lange ähnliche Privilegien nach, aber ohne Erfolg. Darüber erbittert stellten diese Arnauten schon einmal im Jahre 1854 die Steuerzahlung ein und jetzt scheint man mit Waffengewalt das vergebens Erbetene erlangen zu wollen.

Amerika

Brasilien. Nach den bis zum 30. Oktober reichenden Nachrichten war Montevideo von einem brasilianischen Geschwader in Blokadezustand erklärt worden. Eine brasilianische Armee-Division hatte die Grenze überschritten und war bis Cerro Largo vorgedrungen. Flores war mit 3000 Mann vor der Stadt Montevideo erschienen und hatte gedroht zu stürmen, war aber, ohne einen Angriff zu versuchen, wieder abgezogen. — Von Buenos Ayres wird berichtet, daß in der Provinz San Juan am Fuße der Cordilleren mehrere Goldminen entdeckt worden sind. Zwei Goldgräber fanden in zwei Tagen 500 Unzen.

Asien.

Ostindien. Der Vicekönig von Indien, Sir Lawrence, hat in Lahore einen großen Empfangstag abgehalten, bei welchem alle indischen Fürsten der Provinz erschienen. Der Dudelsack eines schottischen Bataillons entzückte die Fürsten, während die ausgezeichnete Hornmusik der Leibgarde des Vicekönigs sie kalt ließ. Der Maharadschah von Kaschmir hat sich entschlossen, eine Dudelsackmusik anzuschaffen und junge Leute sollen bei den schottischen Dudelsackpfeifern Unterricht in der Handhabung des Dudelsacks nehmen.

Japan. Nach Berichten vom 15. Oktober hat der Kriminalgerichtshof in Jeddo den Beschluß gefaßt, daß der Prinz Nagato, der sich geweigert hatte, die vereinbarte Entschädigung an seine Ueberwinder zu zahlen, dazu verurtheilt werde, daß sein Palast geschleift werde, und um ihn noch empfindlicher zu strafen, als durch den Verlust seines Lebens, sollten seine treuesten Diener getödtet werden. Dies Urtheil ist auch vollführt worden. Seine Diener, mit Ausnahme des Intendanten, sind enthauptet worden. Letzterem ist aus besonderer Gnade und in Anerkennung seiner Herzensgüte und Wohlthätigkeit vergönnt worden, sich den Bauch aufzuschlitzen, wofür er mit Thränen in den Augen den Richtern seinen Dank ausgesprochen hat.

Das gegen den Fürsten von Nagato ausgesprochene Urtheil war sowohl vom Mikado als vom Taikun bestätigt worden. Die Zahl der hingerichteten Diener belief sich auf 421 Männer und 215 Frauen und Kinder. Der Fürst von Nagato war

durch diese Maßregel aufs tiefste erschüttert und hatte sofort seinen ersten Minister von Simonosaki auf einem ihm zur Disposition gestellten englischen Dampfer nach Jeddo geschickt, um die Gesandten Englands, Frankreichs, Hollands, Rußlands und Nordamerikas anzuflehen, sich bei dem Taikun für den Fürsten zu verwenden, der nicht anstehen würde, alle Klauseln des Vertrages zu erfüllen und sofort die Summe zu entrichten, über deren Höhe man noch übereinkommen wolle. — Diese den Europäern auffallend erscheinende Art der Bestrafung des Fürsten ist ganz den Einrichtungen und Gesetzen Japans entsprechend. In Japan hat nämlich jeder Unterthan für die Handlungen seines Vorgesetzten einzustehen, ein jeder Bürger für die seiner Nachbarn der nächsten 9 Häuser und für die sämmtlichen Bewohner des Hauses, wo er wohnt.

Vermischte Nachrichten.

Bei der außerordentlich glänzenden und allgemeinen Illumination in Berlin am 7. Dezember machte es einen eigenthümlichen Eindruck, daß das große Prachtgebäude an der Ecke der Leipziger Straße, am Leipziger Platze, in welchem der englische Gesandte wohnt, auch nicht ein einziges Licht an seinem Fenster zeigte.

Bromberg, den 5. Dez. Heute Nacht ist der Dachstuhl des Gebäudes der Hauptwache vollständig niedergebrannt. Die Montirungsstücke, welche sich in den unteren Räumen in Kisten verpackt befanden, sind gerettet, während die in den oberen Räumen lose lagernden Stücke nicht sämmtlich gerettet werden konnten und viele beschädigt und verbrannt sind. Bei den Löschbemühungen hat sich ein Zimmergeselle durch einen Fall gefährlich verletzt.

Die „Schl. Ztg." enthält folgenden Teufelsspuck: In einem Dorfe zwischen Rawicz und Jutroschin hatte vor Kurzem ein Stellenbesitzer 550 Thlr. in der Lotterie gewonnen. Als der glückliche Gewinner an demselben Tage, an dem er das Geld in Empfang genommen hatte, mit seiner Frau und seinem 6jährigen Töchterchen beim Abendessen saß, erschien plötzlich der leibhaftige Satanas in einer schwarzen Ochsenhaut mit Ochsenkopf und feurigen Augen, um der erschrockenen Familie das gewonnene Geld abzufordern. In seiner Angst gab ihm jener 200 Thlr., die in einem Schranke lagen, während er versicherte, daß das übrige Geld auf dem Boden versteckt sei, wohin er doch jetzt nicht mit Licht gehen könne. Sogleich zog der Teufel eine Laterne hervor und forderte im heftigsten Ungestüm den vor Schreck Zitternden auf, sich sofort mit ihm auf den Boden zu begeben. Während dies geschah, ritt zufällig der Gendarm aus Jutroschin vorüber, und bemerkte das Licht auf dem Boden. Augenblicklich stieg er vom Pferde, band es an den Zaun und trat in die Wohnstube, wo er die Frau ohnmächtig und das Kind im Winkel kauernd fand. Auf seine Frage, was das Licht auf dem Boden zu bedeuten habe, erklärte ihm die Kleine, der Teufel sei auf dem Boden. Der Gendarm stellte sich nun hinter die Treppe, und als Beide hinunterkamen, ergriff er den vermeintlichen Teufel, und entlarvte ihn als den Nachbar des Stellenbesitzers. Nachdem er ihn gefesselt und mehrere Bauern als Wache zurückgelassen hatte, ritt der Gendarm nach der Stadt und holte sich Verhaltungsmaßregeln, die dahin lauteten, daß der Betrüger am hellen Tage, und zwar in seiner Teufelsmaske, zur Belehrung des abergläubischen Volkes nach dem Gefängniß geführt werden sollte. So geschah es. Unter ungeheurem Zulauf wurde er nach Rawicz transportirt.

Aachen, den 5. Dez. Heute Vormittag stießen bei Richterich ein Kohlenzug und eine Lokomotive auf einander. Ein Bremser blieb todt, während sich ein zweiter durch Herabspringen rettete. Sieben Wagen und eine Maschine wurden zertrümmert. Der Zusammenstoß soll durch Fahrlässigkeit des Maschinisten der einzelnen Lokomotive herbeigeführt sein.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kreis-Steuereinnehmer Werfft zu Freistadt den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Amts-Jubiläum.

Am 5. Dezember feierte der Kantor Glatz zu Medzibor sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Die Cousinen.

Novelle von Marie Roskowska.

Fortsetzung.

„Das innige, glühende und ausschließliche Gefühl, welches uns die Dichter als Liebe schildern, und welches Du auch meinst, hat Koch mir nicht eingeflößt. Keine unwiderstehliche sympathetische Gewalt zog mich zu ihm hin, aber ich war und bin ihm herzlich zugethan, ich schätze ihn und unser Geschmack stimmt in mancher Hinsicht sehr überein. Er ist kein außerordentlicher Mensch und hat seine kleinen Schwächen, doch wer hätte die wohl nicht? — Sieh, ich kann noch immer nicht die Abneigung gegen meinen Namen überwinden; es berührt mich jedesmal peinlich, wenn ich ihn höre — ja, ich schäme mich seiner fast und doch wirst selbst Du mit Deiner Vorliebe für mich nicht leugnen, daß es sehr kindisch ist, auf eine solche Kleinigkeit Gewicht zu legen. — Vollkommenheit von Andern zu fordern, ist um so thörichter, je weniger wir sie selbst besitzen. Ich habe mich gewöhnt, die Fehler Derer, mit welchen ich in Berührung kam, wohl zum Gegenstand der Betrachtung zu machen, sie jedoch nie hart zu beurtheilen, die guten Eigenschaften dagegen anzuerkennen und hervorzuheben. Gewöhnlich fand ich das Licht viel stärker als den Schatten, und das mag der Grund sein, weshalb ich selbst mit den Leuten erträglich gut auskam, welche sich wegen ihrer Unausstehlichkeit berüchtigt gemacht hatten."

„Es ist wahr, das Bewußtsein, auf den Gegenstand unserer Neigung stolz sein zu dürfen, ist die höchste Glückseligkeit; es giebt nichts Süßeres, als mit Bewunderung zu dem Manne aufzusehen, in dessen Hand wir unser Geschick legen. Darauf habe ich immer verzichtet. Die jungen Mädchen träumen von dem künftigen Glück, wie hochstrebende Knaben von einstiger Größe — ich habe es früh erkannt, daß für mich dieses Glück nicht besteht. Auch habe ich noch Keinen kennen gelernt, der dem Ideal entspräche, welches mir in meiner Jugend vorschwebte, und bezweifle, daß es je geschehen werde. — Du, meine Amanda,

siehst, um mit einem Dichter zu reden, „die Welt noch rosenfarben, im holden Maienlicht.“ Deine Erwartungen vom Leben sind noch so groß, Deine Wünsche unbeschränkt, ja, sie sind eigentlich nur Ahnungen. Darum verlangst Du so viel für mich und darum wirst Du das, was ich Dir jetzt sagen will, vielleicht nicht fassen können und mögen.“ —

„Obgleich ich Koch nicht so liebe, wie Du es für nothwendig hältst, und er kein selten begabter Mensch, kein großer Charakter ist, hätte ich seine Hand angenommen und wäre auch, trotz Deines Zweifels, glücklich geworden! Vielleicht bin ich ihm überlegen, aber ich glaube, wir lieben Diejenigen, auf welche wir einen geistig erhebenden Einfluß ausüben, nicht minder, als Solche, denen wir uns untergeordnet fühlen — wenigstens ist das Bewußtsein, Jemand wirklich zu nützen, sehr süß. Mein herzliches Wohlwollen für Koch, die Dankbarkeit für seine Zuneigung und der Wirkungskreis, welchen die Natur uns einmal zuwies, hätte mir gewiß genügt. Deine Besorgniß um mein Glück war also in dieser Hinsicht unbegründet und ist überhaupt unnöthig, denn Koch liebt eine Andere, wie er mir unlängst sagte. Warum sollte ich es leugnen, daß dies Bekenntniß mich schmerzte und demüthigte? Es that mir weh, weil es mir nicht nur die als sicher betrachtete Aussicht raubte, eine Heimath, einen eignen Heerd zu erhalten, sondern weil es mich auch deutlicher, als Alles bisher Erlebte, davon überzeugte, daß ich aus der eigentlichen Sphäre des Weibes ausgeschlossen bin. — Vielleicht hätte mir Koch jene Neigung früher gestehen, oder sich doch anders gegen mich benehmen müssen, als er es that, doch will ich ihm keinen Vorwurf machen. Ich bin stolz genug, die Schuld meiner Schwäche auf mich allein zu nehmen und ihn völlig freizusprechen. Konnte er sich vorstellen, daß ich, der jeder Spiegel seit 27 Jahren eine sehr abstoßende Erscheinung gezeigt hatte, so thöricht sein könnte, seine freundliche Aufmerksamkeit, seine sichtliche Annäherung für etwas Wärmeres als Wohlwollen zu halten? Ich mußte es doch wohl wissen, daß er in mir nicht das Weib, nur den Menschen suchte und schätzte.“

„Daß ich schwach genug gewesen, andre Gedanken zu hegen, setzte mich in meiner eignen Achtung tief herab. Doch nicht für lange, Amanda. Ich bin nicht so selbstquälerisch, mich wegen Empfindungen und Gedanken zu verachten, die natürlich und auch durch die Vernunft gerechtfertigt sind, und in kurzer Zeit werde ich diesen Irrthum ganz verschmerzt haben. Koch gegenüber besaß ich Selbstbeherrschung genug, um ruhig zu scheinen, und jetzt habe ich ihn bewogen, recht bald zu seiner Geliebten zu reisen. Erhält er, wie ich nicht bezweifle, ihr Jawort, so werde ich, bei unverändert freundlichem Benehmen gegen ihn, wenigstens nicht mehr die kleinen, aber jetzt doppelt peinlichen Neckereien wegen seiner Aufmerksamkeit zu ertragen haben.“

„Glaube nur, liebe Amanda, daß ich jetzt wieder ziemlich ruhig bin; doch sprich mit mir vorläufig über die ganze Sache nicht — es würde mich peinlich berühren. Ich liebe es nicht, Wunden in meinem Gemüth aufzureißen und den Genuß zu haben, sie bluten zu sehen und meine Seelenstärke dabei zu bewundern. Jede, auch die tiefste Verletzung, heilt, wenn man sie fest verbindet und — die Geduld nicht verliert. — Gegen Dich war ich so aufrichtig, weil ich weiß, daß Du nach dem Bekenntniß meiner Schwäche immer volles Vertrauen zu mir haben, Dich nie scheuen wirst, mir Alles zu sagen.“

„Du hast mir verschwiegen, daß Du leidest; erst aus Deinem letzten Briefe ward es mir klar, daß Deine Lage sehr drückend ist. Ich kann und will Dich wegen dieser Zurückhaltung nicht tadeln, aber es ist mir lieb, daß ich sie durchschaut habe, denn ich werde darauf denken, daß Du dort nicht länger als diesen Winter bleibst und wir den Frühling vereint genießen.“

„Die Aehnlichkeit Deines Gemüthes mit dem Epheu ziehe ich ein wenig in Abrede. Es ist zart, würde aber auch ohne Stütze nicht untergehen — dafür bürgt die Festigkeit, womit Du ein ganzes Jahr hindurch Kränkungen ertrugst, ohne Dich zu beklagen.“

(Fortsetzung folgt.)

12945. (Eingesandt.)

In unserer Zeit der nationalen Bestrebungen möchte wohl Mancher nach einem Buche suchen, das getragen und durchdrungen ist von lebendiger Liebe für Deutschlands Größe, das die Vorbilder deutschen Muthes und deutscher Kraft von ehedem der Jetztzeit zur Nacheiferung vorführt. Solcher Bücher giebt es nicht viele, aber unter den besten und gediegensten dieser Richtung können wir aufrichtig zu Festgeschenken für Jung und Alt die von **Dr. Pröhle** herausgegebenen zwei Werke empfehlen: **„Unser Vaterland“** und **„Germania“**, welche — prachtvoll illustrirt und mit schönen Kupfern versehen — in zwei Ausgaben erschienen sind, a) in reich verzierten Prachteinbänden à 3⅓ Thlr. und b) in eleganten engl. Einbänden à 3 Thlr. Es sind Prachtbücher in jeder Hinsicht, sowohl nach innerer und äußerer Ausstattung, als nach dem äußerst sorgfältig gewählten Stoff von ausschließlich tüchtigen Schriftstellern. Der greise Lehrer unserer Jugend, der Seminar-Director Dr. Diesterweg sagt über die beiden Bücher: „Wer eine Sammlung edler Geschichtsbilder und reizender Schilderungen aus deutschem Leben und deutscher Natur zu besitzen wünscht, der verschaffe sich die in der That trefflichen Werke und empfehle sie der erwachsenen Jugend beider Geschlechter. — Mit poetischem Sinn sind die Schilderungen entworfen und ausgeführt, und mit vaterländischem Herzen ist ihnen eine innere Wärme eingehaucht.“

Die Bücher sind zu haben in **Nesener's Buchhandl. (Oswald Wandel)** in **Hirschberg** und wolle Niemand versäumen, Einsicht von denselben zu nehmen, wenn er sein Augenmerk auf derartige Festgeschenke richtet.

Brandschaden.

Goldberg, den 9. Dezember. Vergangene Nacht 12¾ Uhr erschreckte wieder das Feuersignal die Bewohner der Stadt. In dem Hintergebäude des Bäckermeister Striezel, Liegnitzerstraße, war im Holzschuppen das Feuer ausgebrochen, welches durch bedeutende Vorräthe an Nutzholz, dem Zimmerpolier D. gehörig, reiche Nahrung fand. Kaum 10 Minuten nach dem ersten Signal war die Turnerfeuerwehr an Ort und Stelle in

Thätigkeit, riß mit Hülfe einiger Zimmerleute kleinere Anbaue nieder, deckte andere ab, und wehrte mit ihrer neuen Spritze dem Weitergreifen des Feuers. Dennoch brannten noch 3 Hintergebäude zu den Nachbarhäusern des Kürschner Freitag und der Wittwe Thiel gehörig vollständig nieder, ein bereits vom Feuer ergriffenes halb massives wurde zum Theil erhalten, mehrere kleine Anbaue wurden vollständig niedergerissen und das Dach eines Vordergebäudes zum Theil abgedeckt. Wie groß wiederum die Gefahr für unseren Ort gewesen, wird man daraus ermessen, daß nicht nur sämmtliche Hauptgebäude mit Schindeln gedeckt sind, sondern noch das vom Feuer höchstens 15′ entfernte Gebäude des Kürschner F. einen hohen Holzgiebel besitzt und die Flammen den Zug nach den Vordergebäuden hatten. Die neue Spritze der Turner-Feuerwehr hat sich recht gut bewährt, sie war mit der ganzen Länge ihres Schlauches 300′ und Sauger volle 3 Stunden in Thätigkeit und haben sich bei ihrer Bedienung auch Nichtmitglieder aus freiem Antrieb betheiligt. Es war übrigens die einzige Spritze, die permanent in Thätigkeit blieb, bedient durch drei Wasserwagen, zu denen die Herren Vorwerksbesitzer Längner und Herold, sowie Herr Doctor Schreiber die Pferde gestellt.

Die Angst und Verwirrung war außerordentlich, fast aus sämmtlichen Häusern der Niederstadt wurde geräumt, wieviel mag da wieder verloren worden sein. Auffällig blieb es uns, daß die Straßenlampen nicht angezündet wurden, daß zu den geretteten Sachen nur zum Theil Laternen gesetzt waren und die Jüngsten-Bürger zur Bewachung lange nicht hinreichten. Die Entstehung des Feuers ist diesmal leider nur verbrecherischer Absicht zuzumuthen; Nachts vorher soll man bereits den Diebstahl eines Schweines bei obigem Bäcker St. versucht haben. Eine verdächtige Person wurde noch des Nachts zur Haft gebracht.

In der Nacht vom 29. zum 30. November c. brach in dem mit der Scheuer zusammenhängenden Getreideschuppen des kathol. Schulhauses zu Giehren Feuer aus, welches binnen wenigen Stunden das ganze Gebäude in Asche legte. Die Nacht war finster und der Nebel so dicht, daß das erweislich nicht vernachläßigte Feuer selbst in den nächsten Nachbarsgemeinden nicht bemerkt und daher auch keine Hülfe von auswärts erlangt werden konnte.

Leider hat der Schullehrer und Gerichtsschreiber Ulbrich, welcher das Haus durch 51 Jahre bewohnt, viele werthvolle Gegenstände und auch die ganze diesjährige Ernte verloren. Die Gemeinde- und ortsgerichtlichen Akten des Gerichtsschreiberbezirks von Giehren, Querbach, Greiffenthal, Regensberg und Steine wurden glücklicherweise gerettet.

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

12933. Heut verschied unser lieber **Richard** im Alter von 2 Jahren und 7 Monaten an der häutigen Bräune.

Binner und Frau.

Wangten, den 10. December 1864.

12969. Gestern Abend ¾12 Uhr erfolgte plötzlich am Lungenschlage das Ableben unserer theuren, einzigen, geliebten Tochter und Schwester, der Jungfrau **Emilie Jagsch,** in dem Alter von 39½ Jahren. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½2 Uhr statt.

Diese traurige Anzeige widmen Freunden und Bekannten:

Die Hinterbliebenen.

Ketschdorf, den 12. December 1864.

12996. † † †

Todes-Anzeige.

Am 30. November früh 7 Uhr vollendete nach einer bereits 3monatlichen schweren Krankheit unter namenlosen Leiden zuletzt durch einen sanften Tod meine theure Gattin und Mutter von 9 Kindern, Frau **Theresia Schnieber,** geb. **Haupt.** Diese traurige Anzeige widmet allen Freunden und Bekannten der Entschlafenen; unter Beifügung eines namenhaften Dankes dem Herrn Dr. Hahm zu Friedeberg a. Q., für seine unermüdliche Aufopferung während ihrer schweren Krankheit, als auch meinen lieben Nachbarn und Freunden, für alle Beweise liebevoller Theilnahme, welche zur Linderung meines Schmerzes beigetragen haben, sowohl während ihrer Leiden, als auch zu ihrer Beerdigung.

Gekämpfet hast Du, viel gelitten,
Umsonst war Deiner Kinder Flehn,
Umsonst des Gatten heißes Bitten,
Wenn wir Dich mußten leiden sehn;
Gefoltert von dem tiefsten Schmerz,
Brach endlich Dir Dein redlich Herz.

Alt-Gebhardsdorf, den 10 Dezember 1864.

Heinrich Schnieber, Bauergutsbesitzer, **nebst 9 Kindern.**

12995. **Todes-Anzeige.**

Im tiefsten Schmerze Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß am 8. December mein Schwiegersohn, der Lehrer Herr Wilhelm Haupt in Hohen-Borau, nach kurzem, aber schwerem Kampfe zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Herr! unerforschlich sind deine Wege!

Wiesenthal, den 10. December 1864.

Carl Krischke.

12994. **Todes-Anzeige.**

Tiefbetrübt machen Verwandten und Freunden die traurige Anzeige: daß am 11. d. M. unser vielgeliebter ältester Sohn **Otto** in dem jugendlichen Alter von 4 Jahren 4 Monaten und 11 Tagen nach einem kurzen Krankenlager in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Wer dies Kind gekannt, wird unseren Schmerz ermessen. Um stille Theilnahme bitten:

Bunzlau, den 11. December 1864.

C. Beilewitz
A. Beilewitz, geb. Brettschneider.
Alwin, als Bruder.

12931. **Trauerklänge**

am Grabe unsres inniggeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Oekonom Herrn

Friedrich Traugott Rudolph,

gestorben am 13. Dezember 1863.

Ein Jahr deckt Dich bereits der kühle Rasen,
Dein Geist entschwebte gläubig himmelwärts;
Doch all die Deinen, die Du hier gelassen,
Sie tragen liebend stets Dein Bild im Herz.
Und sie gedenken Dein in mancher stillen Stunde,
Doch tröstend ruft der Glaube dann uns zu:
Es ist ihm wohl im kühlen Grabesgrunde,
O ruhe sanft in stiller heil'ger Ruh.

Schmiedeberg, den 13. Dezember 1864.

Die Hinterbliebenen.

12921.

Der Liebe Klage

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
unsers unvergeßlichen Gatten und Vaters

Friedrich Süssenbach in Hohenfriedeberg,

gestorben am 15. December 1863.

Dein Todestag kehrt wieder, noch blutet unser Herz,
Ein Jahr nicht konnte lindern den herben Trennungsschmerz;
Dein denken wir mit Sehnen, o Gatt' und Vater, Du!
Dir fließen unsre Thränen bis Gott uns führt Dir zu.

Dein Streben und Dein Mühen für unser Lebensglück,
Das hat Dir dort verlieben der Gottesgnade Blick!
Verstummt sind Deine Klagen, Dein Leidenskelch geleert,
Nun sing Dir an zu tagen, was Gott Dir dort gewährt.

Mit **Ewald** nun vereinet bist Du durch Seligkeit,
Den Du mit uns beweinet, er hat Dich dort erfreut:
Er hat Dich eingeführet in Gottes weisen Rath,
Was uns als Schmerz noch rühret, was uns bekümmert hat,

Ist Dir im Licht gezeiget, Du sprichst zu Gottes Bahn:
„Ob's Herz zum Schmerz sich neiget, Gott hat es wohl gethan!"
Uns winkt ein Wiedersehen, dann eilen wir zu Dir,
Gleich Frühlings-Gotteswehen mahnt's hoffend uns schon hier!

12929.

Wehmüthige Erinnerung

am einjährigen Todestage unserer geliebten Tochter und Schwester, der Frau

Johanne Beate Raupach gb. Schumann,

gewesene Ehefrau des Gasthofbesitzers Herrn Raupach
zu Bolkenhain.

Sie starb am 14. Dezember 1863, im Alter von 33 Jahren und 12 Tagen.

Schlumm're sanft, schon deckt die mütterliche Erde
Ein Jahr bereits Dich theure Tochter, Schwester zu;
Kein Weh rührt Dich, nicht irdische Beschwerde,
Der Morgenglocke Ton rief Dich zur ew'gen Ruh.

Wir stehn im Geiste heut an deinem Grabeshügel,
Mit feuchtem Aug' sehn wir nach jenen Höhn,
Bis uns're Seele einst auf Engelsflügeln
Getragen wird zum ew'gen Wiedersehn.

So ruhe sanft, leicht sei Dir Gottes Erde
Bis an jenem großen Auferstehungstag,
Wo vereint mit Dir, frei von Beschwerde,
Die Auferstehungsglocke uns erwecken mag.

Langhelwigsdorf, den 14. Dezember 1864.

Christian Schumann, Stellbesitzer)
Anna Rosina, geb. **Hoffmann**) als Eltern.
Friedrich Wilhelm)
Karl Heinrich Wilhelm) als Brüder.

12936.

Cypresse

auf das Grab meiner geliebten Tochter und Schwester,
Frau Schmiedemeister

Emilie Bagusche geb. Weist.

Gestorben am 14. Dezember 1863 zu Johnsdorf.

Dort schläfst Du, schon früh in der Erde Schoos;
Es war Dir beschieden ein glücklicher Loos.
Du sollst nicht mehr fühlen den Schmerz und den Gram,
Weil zu Dir ein Bote des Himmels kam!

Doch unser Herz ist mit Trauer erfüllt,
So oft uns umschwebet Dein freundliches Bild.
Du warst ja so gut, so geduldig im Leid;
Manch' stille Thräne sei Dir noch geweiht!

Nun blickst Du herab von der Sternenhöh',
Und schauest Dein Kind, siehst auch unser Weh';
Rufst tröstend den Deinen im Leiden zu:
Den gläubigen Dulder lohnt himmlische Ruh'!

Neundorf grfl., den 14. Dezember 1864.

Die Familie Weist.

Literarisches.

Prachtvolle und gediegene Geschenke für Frauen und Jungfrauen.

Julie Burow.

Blumen und Früchte deutscher Dichtung. Ein Kranz, gewunden für Frauen und Jungfrauen. 13te Aufl. Ladenpreis 1 rtl. 15 sgr. Das erste Album, von einer Frau gesammelt, deren Name in allen gebildeten Kreisen geachtet und geliebt ist.

Herzens-Worte. Eine Mitgabe für das ganze Leben. 13te Aufl. Ladenpreis 1 rtl. 15 sgr. Ein vortreffliches, ein frommes Buch, im schönsten Sinne des Wortes! — Möge es recht viele Weihnachtstische junger Mädchen zieren!

Vorräthig in der:

M. Rosenthal'schen Buchhandlung.
(Julius Berger.)

Weihnachts-Geschenk!

Praktisches Hirschberger Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen.

Zuverlässige Anweisung zur billigen und schmackhaften Zubereitung aller in jeder Hauswirthschaft vorkommenden Speisen, als:

Suppen, Gemüse, Braten, Getränke, einzumachende Früchte, Bäckereien ꝛc. von Caroline Schmidt, praktische Köchin.

☞ Mit 498 Recepten. Preis geb. 10 Sgr.

Allen Hausfrauen, Wirthschafterinnen, Köchinnen ꝛc. wird hier ein prakt. Kochbuch geboten, welches gewiß überall die größte Anerkennung finden, und sich gar bald in allen Familien einbürgern wird.

Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger).** 12975.

(Nebst drei Beilagen.)

Nesener's Buchhandlung
(Oswald Wandel)
in **Hirschberg**
empfiehlt folgende

neueste Gesellschafts-Spiele,
aus dem Verlag von Moritz Ruhl in Leipzig:

Das Studenten-Spiel.
Eine höchst interessante Unterhaltung in geselligen Kreisen für die reifere Jugend sowie für Erwachsene.
Mit 8 fein color. Darstellungen aus dem Studentenleben, und 32 Studenten-Portraits, nebst einer Anzahl Spielbillets, Namenkarten und Censuren ꝛc.
In brillantem Carton Preis nur 20 Sgr.

Die Kegelbahn auf dem Tische.
Ein Gesellschaftsspiel für kleine und große Kegelfreunde.
Mit 9 brillanten Kegelfiguren, Würfeln und Nummernbillets.
In eleg. Carton Preis 15 Sgr.

Die Briefmarkenbörse.
Ein Gesellschaftsspiel für Jung und Alt.
Mit 60 großen prachtvollen Abbildungen der schönsten Briefmarken aller Welttheile. Nebst 60 Tausch- und Gewinnmarkenkarten, 30 Nummernbillets ꝛc.
In eleg. Carton Preis 20 Sgr.

Die Extrafahrt.
Unterhaltendstes und
neuestes Dampfwagenspiel
für die Jugend sowie für Erwachsene.
Mit 32 fein color. Bildern und vielen gedruckten Kärtchen ꝛc.
In eleg. Carton Preis 15 Sgr.

Das brillante
Mosaik-Album,
oder die Kunst, in tausendfachen Abwechselungen die schönsten Mosaikbilder in größter Farbenpracht schnell und ohne alle Vorkenntnisse zusammenzustellen. Eine nützliche und angenehme Beschäftigung zur Bildung des Geschmacks für Knaben und Mädchen.
Mit 36 fein gemalten Würfeln und farbigen Vorlagen.
In eleg. Carton Preis 18 Sgr. 12944.

Für Landwirthe, Oeconomen und Forstbeamte. 12900.

Thaer's Allgemeine Landwirthschaft, neueste Auflage mit Tabellen und Plänen statt 9⅓ Thlr. **für 4 Thlr.**
Kirchhoff, Lexicon der gesammten Haus- und Landwirthschaft, neueste Auflage; das vollkommenste ökonomische Werk. 9 Bände, 18 Thlr., **für 4 Thlr.**
Lengerke, Beiträge der Kenntniß der Landwirthschaft in den Preuß. Staaten; 3 Theile mit Kupfern und Karten 9⅓ rtl., **für 3⅓ Thlr.**
Koppe, Unterricht in Ackerbau und Viehzucht, 3 Theile 6 Thlr., **für 3⅓ Thlr.**
Kreisig, Meyer, Puttsche, Weber, Landwirthschaftliche Schriften zu den **billigsten** Preisen.
Gumbiner, Handbuch der practischen Bierbrauerei mit Abbildungen, 5⅓ Thlr., **für 3⅓ Thlr.**
Bechstein, Naturgeschichte Deutschlands, 4 Bände mit Kupfern; 36 Thlr., **für 6⅔ Thlr.**
Scholtz und Endler, Naturfreund, 11 Bände mit 600 naturgetreuen illum. Abbild.; 58 Thlr., **für 11 rtl.** nebst einer großen Auswahl von **Forst- und Jagdbüchern, Kubiktabellen,** zu den **billigsten Preisen** bei
A. Waldow.

Kalender für 1865.
Vorräthig in allen Buchhandl.; **in Hirschberg** in der
M. Rosenthal'schen Buchhandl.
(*Julius Berger*).

1) Trewendt's Volkskalender
für 1865.
Einundzwanzigster Jahrgang.
Mit 8 Stahlstichen. 8. Elegant broschirt 12½ Sgr. Gebunden und mit Papier durchschossen 15 Sgr.
Auflage: 27,000 Exemplare! Gediegener Inhalt bei anerkannt schöner Ausstattung wird diesem Kalender gewiß die günstige Aufnahme sichern, welche bereits seinen frühern Jahrgängen zu Theil wurde.

2) Trewendt's Hauskalender
für 1865.
Mit Notizblättern. 8. Elegant broschirt 5 Sgr. Steif broschirt und mit Papier durchschossen 6 Sgr.
Auflage: 70,000 Exemplare! Die mit jedem Jahre wachsende Auflage spricht für die Beliebtheit dieses Kalenders.

3) Comptoirkalender für 1865
in Quer-Folio, auf weißem Papier. a) Die 12 Monate auf einer Seite abgedruckt, b) auf beiden Seiten mit je 6 Monaten und weißen Zwischenräumen bedruckt, à 2½ Sgr. Auf Pappe aufgezogen 5 Sgr.

4) Etui- oder Tafelkalender für 1865 in kleinem Format, auf buntem oder weißem Papier à 2½ Sgr. Auf Pappe gezogen mit Goldborte und Messingring à 5 Sgr.

5) Brieftaschenkalender für 1865.
Zum Einlegen in Brieftaschen. à 4 Sgr.

6) Portemonnaiekalender für 1865.
Mit abgerundeten Ecken und Goldschnitt à 3 Sgr.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Der
illustrirte Rübezahl.

Sagen und Märchen
für Jung und Alt,
vom
J. G. Kutzner.
Mit 30 prachtvollen Illustrationen
von E. Elsner.
Elegant cartonirt. Preis **15** Sgr.
Verlag der
M. Rosenthal'schen Buchhandlung.
(Julius Berger.)

12698. In vorstehendem Verlage ist erschienen in Octav gebrochen mit Umschlag auf Schreibpapier:

Karte der Provinz Schlesien

darstellend die vollständigen
Eisenbahn- u. Personen-Postverbindungen
sowie sämmtliche Postanstalten,
zur **schnellsten Orientirung** für **Reisende**
entworfen und gezeichnet
von
Hugo von Schmeling,
Lieutenant a. D., früher im topograph. Bureau des grossen Generalstabes.

Hugo von Schmeling's Selbstverlag.
Berlin.
Preis 10 Sgr.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung wie der Verlag selbst an.
Die Reise-Karten der übrigen Provinzen sind in gleicher Weise erschienen.

Redaction.
Adress-Buch
für den
Preussischen Staat
von
Hugo v. Schmeling.
Selbstverlag.
Louisen-Ufer 6.
Berlin.

Das schönste Festgeschenk
für auswärtige Verwandte und Freunde: 12697.
Hirschberg mit Totalansicht des **Riesengebirges**
und 14 naturgetreuen **Randansichten** in dreierlei Ausgaben,
sowie **Erinnerung** an das **Riesengebirge**
mit 10 Randansichten, Oelfarbendruck nur **10 Sgr.**, Tondruck **7½ Sgr.**, empfiehlt
A. Waldow.

Beachtungswerthe Weihnachts-Anzeige.
Zu herabgesetzten Preisen empfehle ich mein großes Lager von Büchern aller Wissenschaften, Jugendschriften, Bilderbüchern, Musikalien, Kupfer-Werke, Lithographien, Photographien, Schreib- und Zeichnen-Vorlagen.
12714. **A. Waldow.**

☞ Beachtungswerthe Anzeige.

Wegen Lokal-Veränderung sehe ich mich veranlaßt, mein großes **Lager von Büchern aller Wissenschaften, Musikalien, Zeichnen- und Schreibvorlagen, Kunstsachen, Reißzeugen, Tuschen und Tuschkasten, Schreibmaterialien** u. s. w. zu verkleinern und **noch unter Antiquar-Preisen** zu verkaufen.

11941. **A. Waldow in Hirschberg.**

Der umfangreiche Bilderbücher- und Jugendschriften-Verlag

von Rudolph Chelius in Stuttgart

ist vorzugsweise auf die Ansprüche höherer Bildung und feineren Geschmackes basirt. Die wahrhaft prachtvolle Ausstattung, sowie gleichzeitig der gediegene Inhalt darf wohl als hinreichend bekannt vorausgesetzt werden. Niederlage davon besitzt für Hirschberg ausschließlich die

M. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

Nie dagewesene Preisherabsetzungen!

Pracht- und Kupferwerke!!

Classiker, schöne Literatur ꝛc., als

schönste Festgeschenke!

zu Ausverkaufs-Spottpreisen!

Zierde für jeden Weihnachtstisch, da sämmtliche Bücher, Pracht- und Kupferwerke gänzlich **neu! complet und elegant!!**

Salon-Album, großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, der besten Schriftsteller, mit den kostbaren **allerfeinsten Pracht-Stahlstichen** (Kunstblätter der englischen Kunst-Anstalt), jedes Blatt ein Meisterwerk. Prachteinband mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 40 Sgr! (schönstes Damengeschenk). — **Album** von über **200 Ansichten** der schönsten Städte, Gebäude, Sehenswürdigkeiten und Kunstwerke der Welt, auf vielen großen Kupfertafeln, in **allerfeinsten** Stahlstichen ☞ (Kunst-Blätter) eleganteste Ausstattung, incl. pompöser Mappe, nur 1 Thlr.! — **Meyer's** weltberühmter neuer **großer Hand- und Zeitungs-Atlas der ganzen Erde**, vollständig in 60 (sechszig) großen **deutlichen** Karten, schön **colorirt**, so wie sämmtliche Pläne aller Hauptstädte der Erde, ☞ **größtes** Imperial-Folio-Format, sehr eleg. und dauerhaft! nur 4 Thlr. 24 Sgr.! (Werth das Vierfache!) — **Alexander Dumas** Romane, deutsch, **125** Theile, nur 4 Thlr. 28 Sgr.! — **Eugen Sue's** Romane, deutsch, **125** Theile, nur 4 Thlr. 28 Sgr.! — Das **illustrirte Thierreich**, Naturhistor. Pr.-Kupferwerk in Quart, mit 500 naturtreuen Abbildungen, Velinpapier, elegant! nur 40 Sgr! — **Göthe's** sämmtl. Werke, beste Pracht-Ausg., 1862, elegant! nur 10 Thlr.!! — **Reinecke Fuchs**, die große Quart-Pracht-Ausgabe, mit den prachtvollen **Stahlstichen** (nicht Holzschnitte), elegant!!! nur 3 Thlr.! — **Hogarth's** Werke, die **Quart-Ausg.**, mit den engl. Stahlstichen, nebst deutschem Text, elegant!! nur 3 Thlr.!! **Walter Scott's** Werke, die beste deutsche Ausgabe, Auswahl in 11 Bänden, groß Octav, eleg! nur 2 Thlr.! — **Reichenbach**, Illustrirtes Buch der Naturwissenschaft, Kunst und Mechanik, Quarto, mit vielen Abbildungen, nur 28 Sgr.!! — **Düsseldorfer Jugend-Album**, brillantes Pracht-Kupferwerk, von den besten neuesten Schriftstellern, und meisterhaft colorirte **Prachtblätter**, der ersten lebenden **Düsseldorfer** Künstler, größtes Quart-Format, 4 Jahrgänge, à 1 Thlr. 5 Sgr.!! (zusammengenommen nur 4 Thlr!) — 1) **Shakespeare's** sämmtl. Werke, deutsche illustr. Pracht-Ausgabe, mit vielen Stahlst., 12 Bände, in reich vergoldeten Prachteinbänden, 2) **Alex. von Humboldt's** Erinnerung, Briefwechsel, Nachlaß ꝛc., neueste Ausg., Velinp., eleg geb, **beide** Werke zus. nur 2⅓ Thlr.! — **Voz (Dickens) Werke**, Auswahl in 25 Bänden, beste deutsche Oct.-Ausg, Velinpapier, elegant, nur 2¼ Thlr.!! — **Shakespeare's complete Works** (englisch), vollständigste Pracht-Ausgabe, mit ☞ **270 Abbildungen**, elegant gebunden, nur 70 Sgr.! — **Cooper's** Werke, beste deutsche Octav-Ausgabe, in 42 Bänden, feinstes Velinpapier, herrlicher Druck, eleaant, nur 5 Thlr.! — **Illustrirter Almanach**, 9 Jahrgänge, enthaltend hunderte Novellen, Gedichte ꝛc, mit ca. **100 Stahlstichen**, zus. nur 35 Sgr.! — **Deutschland und seine Bewohner**, naturhistorisches und geoaraphisches Prachtwerk von Dr. Berghaus, 2 Bde., groß Octav. nur 1 Thlr.! — **L. Mühlbach's** 12 Romane, vollst. in 19 Bänden, Velinp., elegante Ausg., nur 2⅓ Thlr.! — **Schiller's** sämmtliche Werke, die schöne Original-Pracht-Ausgabe, mit Stahlstich, elegant! nur 3⅝ Thlr.! — Neueste allgemeine **Naturgeschichte** der 3 Reiche, 63er Auflg., über 700 große Octav-Seiten Text, mit 400 **colorirten** Abbildungen, Pracht-Einband mit Vergoldung, nur 43 Sgr.! — **Illustr. Unterhaltungs-Magazin**, Neuestes, enthält über 100 illustr. Romane, Novellen, Reisebeschreibungen, Völkerkunde, Naturwissenschaft ꝛc ꝛc., größtes **Hoch-Quart-Form.**, mit über 100 Abbildungen, **1864**, elegant, nur 20 Sgr.!! — Das **illustrirte Familien-Journal** (Leipzig, Payne's Kunst-Anstalt), 12 Bände, **jeder Band** ist für sich vollständig und bildet ein **abgeschlossenes Ganze**, größtes Quart-Format, etwa 4—500 doppelspaltige Quart-Seiten, und enthält **hunderte** der interessantesten Beiträge **mit vielen hunderten Abbildungen**, feinstes Papier, schöner Druck! eleg. ausgestattet, nur 18 Sgr.!!! (Alle 12 Bde. zusammengenommen, welche eine großartige Bibliothek bilden, nur 6 Thlr!!!)

Reell, prompt und exact, wird jeder Auftrag ausgeführt, und nur ☞ **funkelnagelneue Exemplare** ☜ unter **Garantie** direct von Hamburg aus expedirt von der **Exportbuchhandlung** von

J. D. Pollack in Hamburg,

Jungfernstieg 15 und Hôtel de Russie.

12940.

Jeder Bestellung wird zur Deckung des Portos ☞ **gratis** ☜ beigefügt: **Auerbach's** Volksbuch, mit Illustrationen, ferner je nach dem Auftrage, **Auerbach**, Jugendschriften mit Illustrationen, Romane, **Neues Dichter-Album** von Geibel ꝛc., Pracht-Ausgabe, elegant! — gratis!!

Die ersten Nummern des **neuen Jahrgangs 1865** sind aus **Berlin** bereits eingetroffen.

Der Bazar, die reichhaltigste und nützlichste Familienzeitung, hat durch seine enorme Verbreitung wohl am Besten bewiesen daß er in den bisherigen zehn Jahrgängen seine Aufgabe gelöst hat. Die deutsche Original-Ausgabe zählt eine Auflage von 130,000 Exemplaren die französische 40,000, die spanische 15,000, die englische 58,000, die holländische 9000, im Ganzen also nicht allzuweit von einer viertel Million, ein Umstand, der den Bazar als die verbreitetste Zeitung der Welt hinstellt. — Auch fernerhin werden wir es uns hauptsächlich angelegen sein lassen, durch Abbildung und Beschreibung die **Selbstanfertigung** der Damen- und Kinder-**Garderobe** stets der neuesten Mode entsprechend zu lehren und hierbei vorzugsweise auf die practischen Bedürfnisse der Abonnenten Rücksicht nehmen, so daß den Familien Gelegenheit zu wesentlichen Ersparungen geboten ist. Die jährlich erscheinenden 48 Nummern (74 Bogen in größtem Folio-Format) bringen gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe zur gesammten Garderobe der Damen, Mädchen und Knaben, sowie der Leibwäsche überhaupt. Diese Schnittmuster sind in Zeichnung und Beschreibung so klar und faßlich, daß auch die ungeübteste Hand im Stande ist, ein gutsitzendes Kleidungsstück darnach zuzuschneiden und anzufertigen. Jährlich über 1000 Abbildungen umfassen gleichfalls die gesammte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe, ferner alle übrigen Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher **Handarbeiten** gehören, und die gewöhnlich zu theuren Preisen in den Läden gekauft werden, nach den modernsten Geschmack: Pariser und Berliner Originalmuster für Stickerei, Weißstickerei, Tapisserie, Application und Soutache, Filet-, Strick-, Häkel-, Knüpf- und Perlenarbeiten; endlich in regelmäßiger Reihenfolge die neuesten Modenbilder.

Der unterhaltende Theil des Bazar bringt Novellen der beliebtesten Schriftsteller, dem weiblichen Geschmack entsprechende Skizzen ernsten und heiteren Inhalts, nebst Illustrationen, Gedichte Musik-Pièceu für Pianoforte und Gesang, neue Tanztouren, Räthsel, Rebus, Schach, Kösselsprung-Aufgaben und eine Fülle von Notizen und Recepten für die Hauswirthschaft und Toilette, schließlich regelmäßige Berichte über neueste Moden und Handarbeiten.

Probe-Nummern werden von allen Buchhandlungen und Post-Aemtern des In- und Auslandes zur Ansicht geliefert.

Bestellungen nimmt jederzeit entgegen: **Nesener's Buchhandlung. (Oswald Wandel)** in Hirschberg.

Auflage **120,000** — Vierteljährlicher Abonnements-Preis: 25 Sgr. — Monatlich erscheinen vier Nummern mit zahlreichen Illustrationen. — Auflage **120,000**

12926. Soeben erschien:

H. W. Hoof's

aromatischer Anekdoten-Kraft-Extrakt.

Bereitet aus **700 und mehr witzigen Anekdoten,** spaßhaften Zeitungsanzeigen, zeitgemäße Einfälle, launige Räthselfragen, poetische Anzüglichkeiten u. s. w. u. s. w.

In buntestem Misch-Masch zu Nutz und Frommen der leidenden Menschheit.

Neueste verbesserte und vermehrte Füllung.

Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der:

M. Rosenthal'schen Buchhandlung.

(Julius Berger.)

Gegen **1000** Stück **Taschenbücher** mit zum Theil prachtvollen Stahl- u. Kupferstichen, sowie **140 Pracht- u Kupferwerke,** verkauft, um zu räumen, **für den 4. Theil des Ladenpreises A. Waldow.**

Um zu räumen: **12 Stück ausgewählte** illum. und schwarze **Lithographien** zu Zimmer-**Verzierungen,** statt 2 Thlr.: **für 15 Sgr.,** in Partieen **auch billiger,** bei **A. Waldow.** 12898.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 15. Decbr. Zum ersten Male: **Eine leichte Person.** Große Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von E. Pohl. Musik von Conradi.

Freitag den 16. Dec.: Aufgehobenes Abonnement.

Erstes Gastspiel der Königl. Preuß. Hof-Schauspielerin Frau ***Auguste Formes*** vom Königl. Hof-Theater in Berlin. Zum ersten Male: **Der Jesuit und sein Zögling.** Lustspiel in 4 Acten von Schneider. (Ganz neu.)

Frau Auguste Formes gastirt nur an 4 Abenden. Bestellungen auf 1ste Plätze bitte ich rechtzeitig bei mir im Theater-Büreau abgeben zu wollen, da ich so viel wie möglich für hinreichenden Platz sorgen werde.

Kruse, Director.

Bitte für die Armen!

12686. Wenn meinen Herren Vorgängern alljährlich so reichliche Spenden für die Bewohner des Armenhauses zum lieben Weihnachtsfeste zuflossen, so wage auch ich die Bitte an die mildthätigen Bewohner Hirschbergs, mich mit Geld und Geschenken anderer Art in den Stand zu setzen, den Bewohnern des Armenhauses ein freundliches, frohes Weihnachtsfest bereiten zu können. Auch die allerkleinste Gabe werde ich mit Dank annehmen. **Strauß**, Administrator.

Auch Herr Kaufmann Schüttrich (am Markt) wird die Güte haben, milde Beiträge in Empfang zu nehmen.

Hirschberg im December 1864

Dringende Bitte.

In den gegenwärtigen Tagen, wo das Mitleid so rege und die Liebe so thätig, um Freude zu bereiten, wage ich ausnahmsweise auf diesem Wege die Theilnahme edler Menschenfreunde auf eine würdige Familie hierselbst zu lenken, die durch Krankheit und Mißgeschick in eine recht bedrängte und kummervolle Lage gekommen ist, der äußern Unterstützung und damit zugleich der geistigen Aufrichtung höchst bedürftig sich zeigt, aber kaum zu klagen, geschweige zu bitten vermag, und für dieselbe einige Gaben zu erbitten, um ihr die drückende Last einigermaßen zu erleichtern, das zu ersetzen, was dem Fleiße der Hände jetzt durch körperliche Leiden versagt ist, und dadurch leiblich und geistig aufzuhelfen. Ich verbürge mich für deren zweckmäßige Verwendung. Gott wird auch das kleine Scherflein segnen.

Hirschberg, den 11. Dezember 1864.

Finster, Subdiac.

Landwirthschaftlicher Verein.

Sitzung: **Donnerstag den 15. Dezember**, Nachmittag 2 Uhr zu **Hirschberg**, im Gasthofe „zu den drei Bergen".

Tagesordnung: Verloosung des Griesch'schen Ackerpfluges. Herr Thierarzt Giese wird einen Vortrag halten: über die Viehfütterung, insbesondere Erwägung der diesjährigen ungünstigen Verhältnisse und über die Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Viehkrankheiten. 12841. **Der Vorstand.**

12966. Se. Majestät der König haben in Folge des Abschlusses des Friedens mit Dänemark anzuordnen geruht, daß am Sonntag, den 18. Dezember c., in allen Kirchen des Landes ein feierlicher Dankgottesdienst gehalten werden soll.

Es ist dieserhalb von dem unterzeichneten Comité dafür gesorgt worden, daß in den Kirchen hierorts Plätze für die sämmtlichen hiesigen mittelbaren und unmittelbaren Staatsbeamten, das Offizierkorps der Garnison und Landwehr und die Königl. Militär- und Civil-Pensionairs am Altar reservirt bleiben und werden die Vorgenannten ergebenst ersucht: sich gefälligst im Raths-Sessionszimmer früh 9 Uhr zu versammeln und von dort aus sich in die Kirchen ihrer Konfession zu begeben.

Des Nachmittags 2 Uhr findet außerdem in Gruners Felsenkeller-Restauration ein Fest-Diner statt (Couvert à Person 1 Thlr.), wozu diejenigen Herren, welche daran Theil nehmen wollen, gefälligst bis zum 16. Dezember c. in der Expedition des Gebirgsboten oder bei dem Restaurateur Siegemund die Karten in Empfang nehmen wollen.

Hirschberg, den 13. Dezember 1864.

Das Comité.

Dittrich, v. Gilgenheimb, v. Grävenitz, Joël, v. Kalkstein, Pfeil, v. Trützschler, Tschuppik, Vogt, Werkenthin.

△ z. d. 3. F. 19. XII. 5. Instr. △ I.

12963. # Stenographie!

Zu den projectirten stenogr. Lehr- resp. Wiederholungsvorträgen werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Kosten erwachsen durch die Theilnahme nicht.

Hirschberg, den 12. Dezbr. 1864. Hänsel.

Altluth. Predigt von P. Herrn Fengler am 18. Dezbr. in Herischdorf. [12994] **Der Vorstand.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

12875. **Bekanntmachung.**

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Packet-Sendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indeß im Stande, auch seiner Seits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentrifft. Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesammt-Verkehrs auf eine angemessen frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Packeten recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Liegnitz, den 6. Dezember 1864.

Der Ober-Post-Director.
In Vertretung:
Der Post-Rath.
Radtke.

12965. Indem wir denjenigen aus der Bürgerschaft, welche unserm Ansuchen, uns bei dem schwierigen Geschäft der Volkszählung am 3. bis 5. d. Mts. zu unterstützen, bereitwillig Folge gegeben haben, unsern Dank abstatten, bringen wir gleichzeitig zur Kenntniß, daß wir, ehe die Mundirung der aufgenommenen Urlisten erfolgt, wo dann Korrekturen möglichst zu vermeiden sind, das Konzept der Urlisten vom 15ten bis 17. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht und Entgegennahme von Berichtigungen im Raths-Sessionszimmer ausgelegt haben.

Hirschberg, den 10. Dezember 1864.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

12939. Freiwilliger Verkauf.

Die Effner'schen Grundstücke, nämlich die Häuslerstelle Nro. 156 zu Maiwaldau, abgeschätzt auf 725 Thlr., und die Acker- und Wiesenparzelle Nro. 212 daselbst, abgeschätzt auf 1565 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau IV. einzusehenden Taxe, sollen

am 12ten Januar 1865 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hirschberg, den 7. Dezember 1864.

Königliches Kreisgericht II. Abtheilung.

12964. Der Königl. Oberstlieutenant a. D. Herr Blumenthal, welcher bis Ende des Jahres 1861 die spezielle Beaufsichtigung des Baues des hiesigen Logishauses (Kasernen- und Lazarethlokals) übernommen hatte, hat bei uns die Decharge-Ertheilung beantragt. Auf Grund eines damit verbundenen Ansuchens desselben fordern wir die Lieferanten und Handwerker, welche Lieferungen oder Arbeiten zum Bau und der inneren Einrichtung des Logishauses geleistet haben, auf, im Fall sie wegen Forderungen in beregter Bausache noch nicht befriedigt sein sollten, ihre event. Ansprüche von heut ab bis zum 2. Januar 1865 schriftlich bei uns anzumelden. Nach Ablauf vorgedachter Frist kann auf ihre Ansprüche nicht weiter gerücksichtiget werden.

Hirschberg, den 10. Dezember 1864.

Der Magistrat. Vogt.

12954. Submission

zum Umbau des Königlichen Kreis-Gerichts-Gebäudes zu Landeshut.

Die Maurer- und Zimmer-Arbeiten und dazu erforderlichen Materialien, bestehend in 13 Schachtruthen Bruchsteinen, 137500 Stück Mauerziegeln, 2664 Kubikfuß gelöschtem Weißkalk und 41 Schachtruthen Mauersand, sowie Balken, Bohlen und Brettern zu obigem Umbau, sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Zur Eröffnung der versiegelt unter der Aufschrift: „Submission zum Umbau des Königlichen Kreisgerichts-Gebäudes zu Landeshut" einzusendenden Offerte ist

am 28sten Dezember c. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Bau-Bureau Termin anberaumt. In diesem Bureau sind bis zu diesem Termin die bezüglichen Zeichnungen und Berechnungen während der Dienststunden einzusehen und von den Submissions-Bedingungen und Submissions-Formularen auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien Abschrift zu erhalten.

Landeshut, den 8. Dezember 1864.

Der Königliche Kreisbaumeister. i. V. Göbel.

12906. **Bekanntmachung.**

Montag den 19. December c., von früh 9 Uhr ab, sollen im Forst zu Hainwald

370 Stämme Bau- und Nutzholz

durch unsere Forstdeputation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Goldberg den 2. December 1864.

Der Magistrat.

12676. Bekanntmachung.

Der in der städtischen Gas-Anstalt producirte Theer soll vom 1. Januar 1865 bis dahin 1866 an den Meistbietenden im Ganzen verkauft werden. Es ist dazu Termin auf

Mittwoch den 21. Decbr. c., Vormittags 10 Uhr,

vor unserem Stadtbaumeister Mende im Magistrats-Sitzungs-Zimmer anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Raths-Registratur einzusehen.

Lauban, den 2. December 1864.

Der Magistrat.

11755. Freiwilliger Verkauf.

Die den Freistellbesitzer Carl Gottlieb Johnschen Erben gehörige Freistelle Nr. 55 zu Ober-Peterwitz, abgeschätzt auf 1933 Thlr. 10. Sgr. laut der nebst Kaufbedingungen in unserem Bureau II einzusehenden Taxe, soll am

22. December c., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle Liegnitzer Straße

freiwillig subhastirt werden.

Jauer, den 27. October 1864.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

12908. Bekanntmachung.

Die Depositalgeschäfte des unterzeichneten Königlichen Kreis-Gerichts werden an jedem Donnerstage der Woche vorgenommen und können daher die zur Annahme in das Depositum bestimmten Gelder, nachdem sie vorher, wie erforderlich, zur Annahme offerirt worden, nur Donnerstags eingezahlt werden.

Jauer, am 7. December 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

Heut, Mittwoch den 14. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,

Versteigerung der Bücher des abgelaufenen **Bücherlesezirkels** in der Wohnung des Unterzeichneten. [12961.] Lungwitz.

12923. **Brennholz-Verkauf.**

Sonnabend den 17. December 1864, von Vormittags 10 Uhr an, sollen im Gasthofe „zum goldenen Stern" hierselbst aus dem v. Kramsta'schen Forst-Revier Schmiedeberg:

57 Klftrn. Stockholz,
12 „ Knüppelholz,
5½ „ Scheitholz und
41 Schock Stangenreisig

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; die Kaufsbedingungen werden beim Termine bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 9. December 1864.

Stephan, Förster.

Holz-Auction in Messersdorf.

Montag d. 19. Decbr. c. sollen **von Vorm. 10 Uhr ab** am Hüttenwege: circa **50 Schock weiches Reisig** gegen bald baare Bezahl. öffentl. meistbietend versteigert werden.

Messersdorf, den 10. December 1864. **Kretzner.**

Holz-Auction.

Montag den 19. December c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in dem Dom. Forst Ober-Schreibersdorf

circa 12 Klaftern Rollholz,
„ 70 Stück Kiefern-, Fichten-Spaltlatten,
„ ½ Schock Birken-Stangen,
„ 7 „ Kiefern-, Fichten-Stangen,
„ 12 „ Birken Durchforstungs-Reißig,
„ 5 „ Kiefern Durchforstungs-Reißig,
„ 1 „ Rechenstiele,
„ 3 „ Leitersprossen,
„ 90 Haufen Kiefern-Reißig

gegen baldige Bezahlung öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Sammelplatz ist auf dem Holzschlage am Kislingswälder Communications-Wege. Kaiser, Förster.

Ober-Schreibersdorf den 9. December 1864.

12916.

Auction!

Montag den 19. Decbr. 1864, Vorm. 9 Uhr, werde ich im hiesigen gerichtlichen Auctionslocale verschiedene Kleidungsstücke und Hausgeräthe meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preußisch Courant versteigern; desgleichen sollen

Dienstag den 20. Decbr. 1864, von Vorm. 11 Uhr ab

im Gerichtskretscham zu Rudelstadt: ein kleiner Frachtwagen, ein Plauwagen, ein Spazierschlitten, drei Büchsen mit Zubehör, eiserne Töpfe und Bratpfannen, diverse Kalbleder, Lackleder, Sohlleder, 70 Kistchen Cigarren, zwei Fäßchen Rum, 48 Pack Zwirn, ein Centner Lichte, Kinderspielwaaren, 57 Flaschen Wein, 10 Flaschen Champagner, eine Quantität Wolle u. s. w. meistbietend unter obigen Bedingungen verkauft werden.

Volkenhain, den 9. December 1864.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius: Albrecht.

Holz-Auction.

12790. **Mittwoch den 21. d., früh 9 Uhr,** sollen im Forste des Unterzeichneten:

78 Stämme zu Bretklötzern, 3/4 bis 14/4 Stärke,
200 Stämme zu Balken und Sparren, 4/4 bis 7/4 Stärke, kiefern und fichten und
42 Stück Eichen div. Stärke,

auf dem Stocke meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. — Die Bedingungen im Termin.

Ober-Gröditz, den 5. Decbr. 1864. **Wittig.**

Zu verpachten.

12681. In Salzbrunn ist ein seit 50 Jahren bestehendes, gut renommirtes **Specerei-, Schnitt- und Kramwaaren-Geschäft** mit vollständiger Laden-Einrichtung unter annehmbaren Bedingungen vom 1. April k. J. ab zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen bei der Eigenthümerin Wittwe Riedel.

12950.

Gasthof-Verpachtung.

Der Gasthof zum „schwarzen Adler" in Löwenberg ist sofort zu verpachten und am 1. Jan. 1865 zu übernehmen. Pachtlustige wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden.

Löwenberg, den 6. Dezember 1864.

Heidrich, Gasthofbesitzer.

12971. **Danksagung.**

Allen mir bekannten, sowie unbekannten Freundinnen meiner entschlafenen Tochter, von denen ihr so viele Beweise der Liebe und Theilnahme zu Theil wurden, so wie Herrn Dr. Eichling für seine liebevolle Behandlung, kann ich nicht umhin, öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten. Nächstdem aber sage ich meinen Dank den grauen Schwestern, welche ihr mit so vieler Liebe und Aufopferung in ihren Leiden zur Seite standen. Möge Gott einst sie belohnen für die großen Opfer, welche sie der leidenden Menschheit darbringen. **Carl Weist**, Musiklehrer.

Hirschberg, den 12. December 1864.

12968. **Danksagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe und des Wohlwollens, welche meiner guten verstorbenen Frau bei ihrer Beerdigung durch zahlreiche Grabesbegleitung zu Theil wurden, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Hirschberg und Schmiedeberg, den 9. Decbr. 1864.

Ohmann, als Gatte.
Johanna Ohmann, als Tochter.
Verw. Frau Kaufmann Lauer, als Schwester.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J.

die Versicherungssumme auf 45,865500 Thlr.,
der Bankfonds auf . . . 12,620000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je **38 Proz.** an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch

Friedr. Lampert in **Hirschberg,**
Th. Spohrmann in Volkenhain,
Julius Ulrich in Goldberg,
Wilh. Rößler in Greiffenberg,
C. Weiß in Jauer,
Carl Friedrich Pohl in Landeshut,
Rathm. Carl Jul. Walter in Löwenberg,
Fr. Heinrich Mende in Schmiedeberg,
Ziebig u. Co. in Waldenburg. 12812.

Elementar-Zeichnenunterricht.

Neue, leichte und praktische Zeichnen-Vorlagen mit erläuterndem Text für Kinder, und über 100 Abbildungen, 8 Sgr., sowie ein großes Lager Zeichnen- und Schreib-Vorlagen empfiehlt [12896.] **A. Waldow.**

12787. **Eine Predigerwittwe** erbietet sich, bei bescheidenen Ansprüchen eine oder zwei Pensionairinnen in mütterliche Pflege und Aufsicht zu nehmen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

Zur gütigen Beachtung!

12952. Auch dieses Jahr empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Hausbäckerei zum bevorstehenden Weihnachtsfeste. **H. Schlag**, Bäckermeister.
Hirschberg, Pfortengasse.

12976. **Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten u. Eisenbahnactien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Kapitalien empfiehlt sich**

Abraham Schlesinger
in Hirschberg.

12788. Den geehrten Kunden von auswärts diene hierdurch zur Nachricht, daß in diesem Jahr beim unterzeichneten Dominium der Torfverkauf zu Ende ist.
Das Dominium Rohrlach.

12819. Mein **Bank-, Wechsel- u. Lotterie-Comtoir** befindet sich jetzt in der ersten Etage meines Hauses.
W. J. Sander in Haynau.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir, meine in No. 150 hierselbst errichtete **Bäckerei** bestens zu empfehlen mit dem ergebenen Bemerken, daß außer Brodt, von jetzt ab, auch alle Tage früh zeitig frische Semmeln zu bekommen. Handelsleute erhalten Rabatt. Achtungsvoll ergebenst
R. Bauch, Mühlenbesitzer in Landeshut.

12932.

Warnung.

Die am hiesigen Orte und in mehreren Nachbarorten gegen mich in Umlauf gekommenen, verleumderischen Reden, als wäre ich durch üble Behandlung meiner verstorbenen Frau mit Schuld an ihrem Tode, veranlassen mich, Jedermann hiermit ernstlich vor Weiterverbreitung derselben zu warnen, da ich — ein ärztliches Attest und Zeugen an der Seite, welche gerade das Gegentheil beweisen — Jeden, der noch weiter davon spricht, gerichtlich belangen werde.
Heinrich Prenzel, Häusler.
Steinbach, den 9. December 1864.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. December d. J.
die Versicherungssumme auf 45,865500 Thlr,
der Bankfonds auf . . . 12,620000 Thlr.,
gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je **38 Proz.** an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile. 12810.

Versicherungen werden vermittelt durch
Fr. Heinrich Mende.
Schmiedeberg, den 7. Dec. 1864.

12876. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den **Wagen-Verkauf** vom Herrn Wilhelm Anders hierselbst übernommen habe, zugleich mit der ergebenen Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Für reichliche Auswahl und solide Preise werde ich stets aufs Beste zu sorgen bemüht sein.
Hirschberg, den 8. Dec. 1864. Carl Bernert.

Zur besondern Beachtung.

Meiner **Bunt- u. Blaudruckerei** habe ich noch hinzugefügt:

Die Färberei
für seidene, wollene und baumwollene Stoffe.

Ich werde mich bemühen, solide, dauerhafte und schöne Farben zu liefern. Appretur wird mit besorgt.
Für beide Geschäfte ersuche ich ergebenst um freundliche Zusendung. **C. Schmidt's Sohn.**
12822. Schmiedeberg.

12974. Dem erbärmlichen kleinen Subjekte, welches uns schon oft mit dem Namen „Spitzbuben" bezeichnet und die Sache immer so eingerichtet hat, daß uns Zeugen fehlen, um gegen ihn gerichtlich einzuschreiten, zur Nachricht, daß man keinen hinter einer Thüre sucht, welcher nicht selbst schon dahinter gesteckt hat.
Hirschberg. K. N.

12979. Das Hirschberger Dienstmanns-Institut empfiehlt seine Dienste bei allen geschäftlichen und häuslichen Verrichtungen mit dem Bemerken, daß alle Arbeiten, wo keine Garantie zu beanspruchen ist, als: Holz, Kohlen, Koax aus den Remisen holen, oder in die Aufbewahrungsräume schaffen, Aufeisen und ähnliche Arbeiten pro Tag mit 15 Sgr., oder pro Stunde 2 Sgr. berechnet wird.

Hirschberg. **Fried. Seidel.**

Verkaufs-Anzeigen.

12982 **Bekanntmachung.**

Wir sind Willens das hiesige Oberschulhaus zu verkaufen und steht dazu Termin

am 2. Januar k. J.

im hiesigen Gerichtskretscham Nachmittags 2 Uhr an.

Zahlungsfähige Käufer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß wir uns den Zuschlag unter den Meistbietenden vorbehalten. Die näheren Kaufbedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Giersdorf im December 1864.

Das Ortsgericht.

12935. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein massives Haus No. 78 in hiesiger Stadt, enthaltend 4 ineinander gehende Stuben, 2 Küchen, 2 Keller und einen Verkaufsladen, zu jedem Geschäft sich eignend und vis-à-vis dem Königlichen Post-Gebäude belegen, zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer

Landeshut, den 10. Decbr. 1864. **A. Tschiersich.**

Gasthof-Verkauf.

Wegen fortdauernder Kränklichkeit meiner Frau bin ich gesonnen, meine Gastwirthschaft „**zur Stadt Wien**" mit großem, neuerbauten Tanzsaal, vollständig gutem Inventarium, wobei ein complettes Theater, aus freier Hand zu verkaufen. **Ferdinand Rummler.**

Freyburg in Schlesien. 12894.

12889. Eine Erbscholtisei, verbunden mit frequenter Gastwirthschaft, in einem großen Kirchdorfe von 1400 Einwohnern, Areal 170 Morgen inclusive 45 Morgen guten Wiesen, complettem Inventar, Bau ganz massiv, neu, Forderung 15500 Thlr., Anzahlung 7500 Thlr.

Ein Gasthof in der Stadt am Ringe gelegen, circa 50 M. Acker und Wiese, Forderung 6000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr., ist sofort zu verkaufen.

Näheres bei **F. Rabuske** in Köben.

12956. # Haus-Verkauf.

Mein hier auf der Wolfsstraße massives und im besten Bauzustande befindliches Haus bin ich willens unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Haus eignet sich in Betreff seiner vortheilhaften Lage und inneren Einrichtung mit einem Verkaufs-Gewölbe zu jedem kaufmännischen Geschäftsbetrieb. E. Rothe,

Gasthofbesitzer zum Deutschen Hause in Goldberg.

12679. # Gasthof-Verkauf.

Meinen zu Raufchwitz, eine Achtel-Meile von Groß-Elogau an der Liegnitz-Glogauer Chaussee zwischen 2 Oelfabriken belegenen Gasthof und Tabagie mit eingerichtetem schönen Lustgarten und Kolonnade nebst circa 6 Morgen gutem Gartenlande, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister **Maetzke** zu Jätschau bei Elogau. **J. Rauthe,**

Groß-Heinzendorf bei Polkwitz. Gutsbesitzer.

12980. Ein nettes massiv gebautes Haus mit vollkommener Ladeneinrichtung, worin seit 60 Jahren Specereihandel getrieben worden, ist in Jauer auf einer der lebhaftesten Straßen aus freier Hand an einen zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei

Friedr. Seidel in Hirschberg.

12716. Ein massives Haus mit 10 bewohnbaren Stuben, wozu auch eine Badeanstalt, Fluß- und Wannenbad, ein Obst- und Gemüsegarten gehört, ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 2000 Thlr. Näheres beim Eigenthümer

Badeanstalt-Besitzer Herrmann in Jauer.

12903. Mein hier unter 210 gelegenes Haus, welches durch seine Lage, sowie durch bedeutende Räumlichkeiten und durch eine bequeme Einfahrt von der Straße sich zu jedem Gewerbe- und Geschäftsbetrieb eignet, bin ich Willens, ohne Einmischung Dritter, aus freier Hand zu verkaufen.

Friedeberg a/Q. **R. Wiggert.**

Nahrhaftes Geschäfts-Verkauf.

12948. Ein **wahrhaft reelles Geschäft** wird wegen Uebernahme eines größeren ohne Einmischung eines Dritten unter soliden Bedingungen bei 500 rtl. Anzahlung sofort verkauft. Für Damen, sowie für junge Anfänger sehr zu empfehlen. Wegen Reellität kann das Geschäft 4—6 Wochen in Augenschein genommen werden.

Näheres **franco** durch **J. E. Runge** in Schweidnitz.

12988. **Mineraliensammlungen,** wissenschaftlich geordnet, mit oder ohne Cartons, von 30—100 Ex. zu 1—6 rtl., empfiehlt als nützliches Weihnachtsgeschenk die Handlung von

Wilhelm Bergmann in **Warmbrunn,**

im „Bazar".

10253. **Apotheker Bergmann's Eispomade,**

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg,

äußere Schildauerstraße No. 604, nahe dem Thore,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager von

neuen und getragenen Spindeluhren, Bronzeuhren, Porzellanuhren, Nachtuhren, Rippuhren.

Niederlage
von silbernen und goldenen Cylinder- und Anker-Uhren und Regulateurs, aus der vaterländischen Fabrik von ***A. Eppner & Comp.*** in Lähn.

Wanduhren in allen Sorten, Rahmuhren; Musikwerke, Thermometer, vergoldete Ketten.

Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft.

Wollene, baumwollene und **seidene Jacken** und **Hosen**, farbig und weiß, auf bloßem Leib zu tragen, **wollene Gamaschen** für Damen und Kinder, **Cravatten** und **Shlipse**, **Buckskin-** und **Pelz-Handschuhe**, **Gummischuhe** in größter Auswahl, empfiehlt billigst zu festem Preis **Ludw. Gutmann.**

12478. **Für die Weihnachtszeit**
sind mir von einem Lyon'er Hause eine bedeutende Partie **schwarzer Kleider-Taffete** in allen Breiten übergeben worden und verkaufe selbige zu Fabrikpreisen.
Innere Langstraße. **M. Urban.**

12942. **Berzelius** mit **Kessel**, **Kaffeemaschinen**, **Leuchter**, **Tabletts**, **Haus-** und **Küchengeräthe**, **Kohlenkasten**, dergl. **Schaufeln**, **Ofenvorsetzer**, **Eimer** ꝛc. sind in größter **Auswahl gut gearbeitet** vorräthig.
H. Liebig, Klempnermeister,
am Burgthore, im Hause des Herrn Rechtsanwalt Aschenborn.

Weihnachts-Anzeige.

Robert Feige's Pfefferküchlerei,

Langstraße No. 151,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** dem **geehrten Publikum** in und um **Hirschberg** sein Lager **feiner** und **ordinärer Honig-** und **Zuckerkuchen** in bekannter Güte, ebenso **Wachswaaren** und **Confecturen** in größter Auswahl der gütigen Beachtung. 12855.

12583. ***Respiratoren*, Lungenschützer,**

genau nach Jeffray's System gefertigt, sind das geeignetste Mittel, sich vor dem Einathmen kalter Luft, sowie des Staubes zu schützen. Bei der jetzt kalten und nebligen Witterung empfehle ich die von mir selbst gefertigten Respiratoren allen **Kehlkopf- und Lungenleidenden.**

Herrmann Härtel,
Fabrikant der Respiratoren, chirurg. Instrumenten-Verfertiger und Bandagist,
Breslau, Ohlauerstraße Nr. 89.

12920. **Mit dem 4. December** c. verlegte ich meine, seit 63 Jahren in der Neißstraße unter der Firma

Franz Xaver Himer

bestandene **Kurzwaaren-Handlung** und das seit 14 Jahren mit derselben verbundene **Putz-Waaren-Geschäft** nach meinem, am

Klosterplatz No. 16, nahe dem Obermarkte,

gelegenen Hause.

Ich bitte, das meinem Geschäft geschenkte Vertrauen auch in das neue Lokal folgen zu lassen, und werde fort und fort bemüht sein, den alten Ruf der Firma durch die größte Solidität zu erhalten.

Görlitz. ***Franz Rudolph Himer,*** Firma: F. X. Himer.

Photographie-Albums! Photographie-Albums!
in überraschend großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen empfiehlt

12986. **F. Herrnstadt.**

12757. Lederne Puppenbälge, Arme, Beine u. Köpfe, Kopf mit Frisur, aus Porzellan, u. a. m. billigst bei **Ludw. Gutmann.**

☞ Angezogene Puppen, um gänzlich damit zu räumen und nie wieder anzuschaffen, werden unter dem Kostenpreise verkauft.

12941. Zur **billigsten Beleuchtung** empfiehlt **Petroleum-** und **Solaröl-Lampen** in einfacher, wie elegantester Zusammenstellung in **Tisch-, Wand-** und **Hänge-Lampen-Form,** dazu **Gebrauchs-Anweisung.**

Auch werden **alte Oel-Lampen** zu **Petroleum** und **Solaröl** eingerichtet; desgl. empfehle ich **Moderateur-,** sowie **Patentöl-Spar-Lampen** zu billigen Preisen. **Lampenglocken, Kugeln, Dochte, Cylinder** und **Brennstoffe** zu **obigen Lampen** sind stets auf Lager.

Reparaturen werden **sorgfältig** und **möglichst rasch besorgt.**

H. Liebig, Klempnermeister,
am Burgthore, im Hause des Herrn Rechtsanwalt Aschenborn.

Muff's und **Pelzkragen**

in verschiedenem Pelzwerk, sowie alle anderen **Pelzsachen** empfiehlt in Auswahl

12967. ***S. Wenke,*** Kürschnermeister,
Hirschberg, innere Schildauerstraße, nahe am Thor.

12914

Zum Weihnachtsfest
empfiehlt sich mit einer reichhaltigen Auswahl von Waaren
die Konditorei neben der königl. Post.

Fertige Herren-Anzüge

in allen Gattungen, **gut** und **sauber** in eigener Werkstatt gearbeitet, von **nur guten** und **gediegenen Stoffen**, empfiehlt zu **außerordentlich billigen** Preisen

12678. **D. Wiener.**

Herren-Garderoben- & Mode-Magazin.

Glaser-Diamanten, Spiegelgläser, Goldleisten u. böhmische Glasperlen empfiehlt die Handlung von

12959. **L. Brattke,**

Langstraße, in Hirschberg.

Großer Ausverkauf!

Um meinen geehrten Kunden zu billigen Einkäufen Gelegenheit zu geben, habe ich eine Menge Waaren **bedeutend im Preise heruntergesetzt**, und empfehle ich:

doppelt breite Kleiderstoffe in recht hübschen Mustern, à Elle 5 bis 6 sgr.,
$^4/_4$ breite wollene Kleiderstoffe, à Elle 3, $3^1/_2$ u. 4 sgr.,
Twilds in kornblau, grün, schwarz u. braun, à Elle 6 sgr.,
$^6/_4$ breite Kleiderbattiste, à Elle 3 bis 4 sgr.,
Schawltücher, à Stück $1^1/_2$ bis 2 rtl.,
wollene Garibaldi-Hemden, à Stck. 2 rtl. 10 sgr.,
große ächtfarbige Kattuntücher, à Stück 6 sgr.,
ächtfarbige Leinwandschürzen, à 8 sgr. die Schürze,
Züchen- u. Inlettleinewand, das halbe Schock von $3^1/_2$ rtl. ab,
schwere abgepaßte Wollröcke, à Stück 1 rtl. 10 sgr.,
Westen, Hosenzeuge, seidene u. woll. Cravattentücher, Shlipse ꝛc.

zu auffallend billigen Preisen.

12501.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Neues elegantes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Oeser's Apparat zum Vorzeichnen von Namen und Stickereien in Wäsche. Die leichteste, schnellste und reinlichste von allen bis jetzt existirenden Methoden für diesen Zweck. Vorräthig in 4 Abstufungen, je nach Vollständigkeit und Eleganz zu 2 Thlr., 1⅓ Thlr., 1 Thlr. u. 15 Sgr. Ein vollständiger Apparat, in elegantem Kästchen, enthält neben andern Utensilien 16 Alphabete in gothischer und lateinischer Schrift in 8 Größen, für jede Größe passende Nummern, Züge, Kronen und Kanten, sowie eine specielle Erklärung, **und giebt der Apparat überhaupt Ort und Stellung für jede Schriftgröße in dem zu zeichnenden Stück Wäsche genau an.** — Zu beziehen durch das lithogr. und mechan. Atelier von

Heinrich Oeser in Borna bei Leipzig.

Briefe franco erbeten. Verpackung gratis. 12720.

Jagd-, Reise- und Garibaldi-Hemden empfiehlt **Ludw. Gutmann,** Langstraße 134.

1.493.

Neue außerordentlich zweckmäßige und elegante

Lichthalter für Weihnachtsbäume,

mit denen man in kürzester Zeit den größten Baum schmücken kann, sowie bunte **Lichtchen** dazu empfiehlt 12989. **F. Pücher.**

12987. Es enthält auch dieses Jahr das Stein- und Bijouteriewaaren-Lager eine reiche Auswahl eleganter und billiger Artikel, welche sich als Weihnachtsgeschenke besonders empfehlen würden: Bijouterien in Gold, Silber und Bronce, mit oder ohne Steine; ächte Granaten und Corallen in Schnüre und gefaßt in Armbänder, Nadeln, Broschen u. Boutons, Agat und andere Steinwaaren der mannigfachsten Art, sowie Bijoux und Quincailleriten in ächter und unächter Fassung, in bekannter großer Auswahl von

Wilhelm Bergmann in Warmbrunn,
im „Bazar".

Grosse Auswahl von **Pianino's** und **Flügeln** unter mehrjähriger Garantie empfiehlt bestens die Pianofortef. v. ***Ed. Seiler*** in ***Liegnitz.*** 12958.

12991 **Uhrketten! Uhrketten!**
von 4 sgr. bis 3 rtl. Wiederverkäufern Rabatt.
Warmbrunn. **König,** Gürtlermeister.

Vanille-Chocolade, das Pfund 15 Sgr, 12 Sgr. und 10 Sgr.
Gewürz- dto. das Pfund 10 Sgr. und 9 Sgr.
Gesundheits-Chocolade, das Pfund 10 Sgr.,
sämmtlich in ½-Pfund Paqueten und eleganter Verpackung, zu **Geburts-** und **Weihnachts-Geschenken** sich eignend, auch habe **Bruch-Chocolade** von anerkannter Güte stets vorräthig.

Chocoladen-Mehl, das Pfund 6 Sgr.
Bâtons, in Staniol verpackte kleine ovale Röllchen von Chocolade, circa 50 Stück aufs Pfd. 12 Sgr.
Cigarren von Chocolade, natürliche Größe, mit Feuer, das Stück 6 Pf.
Kleine dto. dto. in Kistchen, 12 Stück enthaltend, 4 Sgr.
Chocolade in kleinen viereckigen, mit bunter Glanzfolio umgebenen Täfelchen mit Photographien verschiedenen Genres.
Chocolade-Plätzchen, bunt bestreut d. Pfd. 12 Sg.

Sämmtliche Fabrikate sind von mir, aus reiner, wohlschmeckender, selbstfabrizirter Chocolade gefertigt. Wiederverkäufern billigst Hochachtungsvoll

12984. **A. Scholtz.** Lichte Burgstraße.

Stereoscop- u. Nebelbild-Apparate, Lamposcope und Laterna magica's,
nebst den dazu gehörigen wissenschaftlichen, architektonischen, Landschafts- u. Gruppendarstellungen, in Glasbildern und Photographien, sowie andere ähnliche Novitäten empfing und empfiehlt

12989. **F. Pücher.**

E. Lauffer in Goldberg

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regenschirme in Seide, Wolle u. Baumwolle,
Gummischuhe in allen Größen,
Ledertaschen, Cigarren- u. Geldtaschen
Ledergürtel, Buckskin-Handschuhe,
Patent-, Schiebe- u. Solaröl-Lampen,
Tischmesser, Spiel-Waaren, sowie
Galanterie- und **Porzellan-Waaren**

12814. zu billigen Preisen.

12713. **Anerkennung.**

Woigwitz (R.-B. Breslau), d. 6. Nov. 1864.

Hochgeehrter Herr Wald.

Seit einiger Zeit bediene ich mich in Folge einer Empfehlung Ihres „Malaga-Gesundheitsweines" und kann Ihnen sagen, daß mir derselbe **sehr gut bekommt.** Da ich schon in vorgerückten Jahren bin, so war meine **Verdauung** öfters gestört und ich hatte dann recht unangenehme **Magenbeschwerden.** Seitdem ich aber Ihren Wein regelmäßig trinke, ist solches nicht wieder vorgekommen; ich will Ihnen deshalb hiermit meinen Dank sagen und auch meinen Mitmenschen Ihren so wohlschmeckenden und gesunden Wein bestens empfehlen ꝛc. ꝛc.

Ihr ganz ergebener
Ferdinand Wenig, Gutsbesitzer.

Herrn **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz 7, Berlin.

Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein

von **F. A. Wald,** Berlin, Hausvoigteiplatz 7.

Dieser „Gesundheitswein" wird als ein ganz vorzügliches Getränk, namentlich auch für Rekonvaleszenten bestens empfohlen. Preis 10 Sgr. incl. Flasche.

In Hirschberg bei: **Conditor A. Edom.**
C. E. Fritsch in Warmbrunn,
Ed. Neumann in Greiffenberg,
A. W. Neumann in Friedeberg a/Q.,
J. C. H. Eschrich in Löwenberg i. S.,
A. Thamm in Schönau,
Franz Gärtner in Jauer,
J. F. Machatscheck in Liebau,
E. Rudolph in Landeshut,
J. F. Menzel in Hohenfriedeberg,
G. Kunik in Volkenhain.

12892. Unterzeichnete Dresdner-Preßhefen-Fabrik empfiehlt ihre Preßhefe von vorzüglicher Qualität und ausgezeichneter Triebkraft, das Pfund zu 7 Sgr. Wiederverkäufern wird bei Abnahme von größeren Quantitäten ein angemessener Rabatt bewilligt.

Die Wolfshayner Hefen-Fabrik bei Kaiserswaldau.

Weihnachtsgeschenke.

50 Prozent billiger

werden noch die vorhandenen

Waaren-Vorräthe

von meinem früheren Geschäft gänzlich ausverkauft.

Diese so günstige Gelegenheit

billige

Weihnachts-Geschenke

zu kaufen, dürfte wohl bei einem geehrten Publikum Berücksichtigung finden.

Als noch vorhanden empfehle ich:

Eine Parthie sehr billige Pelz-Kragen, Cigarren-Kasten, Reise-Rollen, Necessaires, Briefmappen, Schach- und Domino-Spiele, Damenkästchen, Vasen, Flügel-Leuchter, Tafelbürsten, Butterdosen, feine Porzellan-Gegenstände, Puppen, Handschuhe, Kinder-Gummischuhe, Toiletten-Gegenstände, Uhrketten, Manchettes- und Chemisettesknöpfe, Medaillons, Armbänder, Broches, Boutons u. a. m.

Aug. Wendriner.
Hirschberg,
innere Schildauerstraße 78.

12090.

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum **augenblicklichen** Stillen **Bergmann's Zahnwolle,** à Hülse 2½ Sgr.

10252. **Alexander Mörsch** in Hirschberg i. Schl.

6026. Unterzeichneter empfiehlt sein Commissionslager von vorzüglichen **Pianino's** aus den renommirtesten Fabriken Berlins unter Garantie.

Auch **Flügel-Instrumente** werden zu angemessen billigen Preisen verkauft.

Bunzlau, Obergasse 205. **H. Krause.**

10731. Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz ꝛc. ꝛc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei:

Frau Kaufmann **Spehr** in **Hirschberg,**
Eduard Temler in Görlitz;
C. W. Bordollo jr. & Speil in Ratibor.

12943. **Kinder = Spielwaaren**

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. Liebig, Klempnermeister,
am Burgthore.

Donnerstag und die Advent-Sonntage: Ring, Garnlaube, neben dem Gasthofe „zum goldnen Schwert".

Echten Jamaica-Rum
und
feinsten Batavia-Arac

in Gebinden und auf Flaschen empfiehlt

Robert Weigang,

12960. Stricker- und Weißgerberlaube.

12973. **Billig zu verkaufen**

stehen fast noch neue Thüren, Fenster u. Fensterladen: 6 Stück Thüren (1flügl) mit Zargen u. Verkleidungen, 6⅙ Fß. hoch 2⅔ Fß. breit, 10 Stück Fenster (2flügl.) mit Glas, 3⅓ Fß. hoch 2⅔ Fß. breit, 7 Stück Fensterladen (2flügl) mit Jalousie-Füllungen, 3⅓ Fß. hoch 2⅔ Fß. breit, bei Warmbrunn. **J. Martini** jun., Tischlermstr.

12957. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges Eisenwaarenlager von gußeisernen Oefen, von 18 sgr. aufwärts; Ofentöpfe von 15 sgr. an; emaillirte und rohe Wasserpfannen von allen Größen; sämmtliches Kochgeschirr; geschmiedete Platten, à Pfd. von 1⅓ sgr. an; Gußplatten, à Pfd. von 1⅓ sgr. an; Unterlagen, Roststäbe und so weiter, zu enorm billigen Preisen. Da ich trotz den hohen und noch immer steigenden Preisen, durch schon längere Concurrenz und fortwährende Arbeit mit meiner Feilenhauerei mit sämmtlichen Fabriken in Verbindung stehe, so bin ich im Stande die früheren Preise nicht allein beizubehalten, sondern noch billiger zu stellen, wie früher; bitte daher um gütigen Zuspruch. Auch zahle ich für altes Gußeisen, Kupfer, Blei und Zinn die höchsten Preise.

L. Neugebauer,
Eisenwaarenhandlung und Feilenhauerei in Goldberg
Reiflerstraße 150.

12985. **Fenchelhonig,**

sogenanntes **Schles. Fenchel-Honig-Extrakt,** ist zu haben, die ½ Flasche 10 Sgr., die ¼ Flasche 5 Sgr., in der **Apotheke zu Hirschberg.**

Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken

in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung **S. Münzer.**

11196. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

Zu Festgeschenken

12587. empfehle ich:

Westenstoffe in Sammt, Seide und Wolle,
Flanell-Hemden,
Unterbeinkleider,
Wollene Strümpfe,
Oberhemden,
Seidene Taschentücher,
Cravatten,
Shlipse,
Shawl-Tücher,
Shawls,
Winter-Mützen,
Filz- und Seidenhüte
billigst. **D. Wiener.**

Bergmann's Bart-Erzeugungs-Tinctur,

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

10254. **Alexander Mörsch** in Hirschberg i. Schl.

Schmelz- u. Beguß-Oefen, zu billigem Preise, werden von der **herrschaftlichen Fabrik** zu **Schwerta, franco Bahnhof Görlitz, Kohlfurt, Bunzlau, Zittau, geliefert.**

Für Oefen, welche in's Land von der Chaussee abgehen, wird Ort und Name erbeten, wo und an wen der Fuhrmann an der Chaussee abliefern kann.

Auf der Laubaner Ausstellung hat die Fabrik den Preis erhalten. 12719.

12918. Einen eisernen Plattenofen mit Wasserpfanne verkauft **A. Thieme,** Tischler an der Langstraßen-Promenade.

12947. **Petroleum,**
doppelt raffinirt, pro Pfund 4½ Sgr., empfiehlt
R. Grauer in **Schönau.**

Rheinische Wallnüsse,
Mohn, Mehl, Preßhefe,
Citronen, Citronöl und **Citronat,**
bunte Weihnachts-Lichtel,
Paraffin- und **Stearinkerzen,**
neue Heringe, marinirte und geräucherte,
alle Sorten Spielkarten,
Solaröl u. **Petroleum, beste Qualität,**
schwarzseidene Taffete zu Kleidern,
abgepaßte Schürzen,
bunte **Taschentücher,** schwarze **Taffettücher**
und **Atlas-Westen,**
alte abgelagerte Cigarren,
äußerst billig bei **Robert Friebe,**
12928. Langstraße.

12816. **Ergebene Anzeige!**
Meine **Weihnachts-Ausstellung** von **Pfefferkuchen** in allen Qualitäten und Größen, sowie eines reichhaltigen Sortimentes Confecturen auf Christbäume, ist eröffnet, und empfehle dieselbe zur gütigen Beachtung
Goldberg. **H. Seidelmann,** Conditor.

12821. **20 Schock gesundes Roggenstroh** sind zu verkaufen bei **L. Pießner** in Jauer.

12922. Ein gutes **Cello** und eine gute **Violine** sind zu verkaufen in Warmbrunn beim Musiklehrer **Herbig.**

Einen halbgedeckten Wagen und ein paar engl. Kutschgeschirre, beides in gutem Zustande, **nur übercomplett,** verkauft: [12912]
Gastwirth **König** in **Schreiberhau.**

12978. Zu verkaufen ist ein Papagei-Bauer. Kürschnerlaube 15.

12983. Ich beabsichtige meine Pferde und Wagen zu verkaufen. Beides kann täglich beim Sattler **Monse** an der Warmbrunner Straße besichtigt werden. **Harrer,**
Hirschberg den 12. December 1864. Reg.-Assessor.

Rheinische Wallnüsse
offerirt **A. Peukert,** Schulgasse 100.

12949. Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst, eine Auswahl schöner und geschmackvoller, nach den neuesten Facons gebauter Wagen und Schlitten zu den möglichst billigsten Preisen bestens zu empfehlen; für gute und dauerhafte Arbeit wird garantirt. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß alte Wagen reparirt und bei reeller Arbeit die billigsten Preise gestellt werden. **Friedrich Kurth,**
Schweidnitz im Dec. 1864. Lackirer und Wagenbauer.
Striegauer-Vorstadt.

Talglichte in allen Sorten pr. Pfd. 6 Sgr.
Stearinkerzen in verschiedenen Packungen u.
Paraffinkerzen, gerippt, bunt und weiß, zu allen Preisen
empfiehlt und bewilligt den Wiederverkäufern lohnenden Rabatt **F. H. Beer,**
12815 Licht- und Seifenfabrikant.
Goldberg, Liegnitzer Str. No. 65.

Theerseife, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr.
10251. **Alexander Mörsch** in Hirschberg i. Schl.

12924. In No. 225 Schmiedeberg ist ein Frauen-Leibpelz mit ausländischem Iltisbesatz zu verkaufen.

12586. **Wintermützen**
für **Herren** und **Knaben; Filz-** und **Seiden-Hüte, Negligée-Mützchen,** gestickt u. gehäkelt, **Buxkin-Handschuhe, Cravatten, Shlipse, Gummitäger, Regenschirme** in Seide und Baumwolle; **Filz-** und **Gummischuhe** empfiehlt
Hirschberg, Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

7560. **Buckskin und Tuche**
in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.
Hirschberg. **S. Münzer,**
Lichte Burgstraße No. 107.

H. Kumss in Warmbrunn.
12890. Ohne Ausverkaufs-Geschrei empfehle zu billigsten festen Preisen zur gefälligen Beachtung:
Photographie-Albums, Briefmappen, Cigarren-Taschen, Portemonnaies, Notizbücher u. andere Lederwaaren;
unter diesen Verschiedenes zu **Stickereien,** auch **fertige Stickereien;** ferner:
Leder-Damen-Taschen,
Galanterie- und feine Porzellan-Waaren, Schreib- u. Zeichnenmaterialien, Tuschkasten, Bilderbücher und dergl. verschiedene Sachen;
Kinder-Spielwaaren,
als: Puppen, Gesellschafts- und Compositions-Spiele, Kinderleiern und Melodions, Gartengeräth ꝛc. ꝛc.
Stempelschrift und Schablonen
zum Wäschezeichnen.

12904. Neuer Beweis über die Vortrefflichkeit der **aromatischen Gichtwatte.**

Vor einiger Zeit litt ich in Folge Erkältung an dem unsäglichsten Reißen an Händen und Füßen; ich nahm von der aromatischen Gichtwatte*), umhüllte am Abend die leidenden Stellen; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Berlin. **J. C. Hentze,** alte Jacobsstr. 173.

*) Vorräthig in Packeten à 5 u. 8 sgr. bei
Alexander Mörsch.

Hrn. J. Oschinsky in Breslau.

12902. Sehr geehrter Herr! Mit Vergnügen benachrichtige ich Sie, daß die von Ihnen erfundene Universalseife in Anwendung bei einer sehr bösartigen Hämorrhoidalflechte die kräftigste und nachhaltigste Heilwirkung geäußert, so daß ich nach einwöchentlichem Gebrauch vollständig hergestellt worden bin und schon am dritten Tage des Gebrauchs von dem fast unerträglichen Schmerz befreit war. Indem ich Ihnen nochmals für dieses allgemein wohlthätige Mittel meinen Dank ausspreche, genehmige ich gern, daß Sie, falls Sie es wünschen, von dieser Anzeige Behufs Veröffentlichung dieses günstigen Heilresultats Gebrauch machen.

Namslau. **Herrmann Richter,** Kämmerer.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universalseifen sind stets vorräthig in Volkenhain bei F. Beier, Freiburg i. Schl.: A. Süßenbach, Friedeberg a. Q.: J. Keßner, Goldberg: Otto Arlt, Habelschwerdt: M. Barchewitz u. G. Grübel, Hainau: R. Schwedowitz, **Hirschberg: A. Spehr,** Jauer: J. Genisel, Landeshut: C. Rudolph, Lauban: F. G. Nordhausen, Löwenberg: F. Rother, Lähn: J. Helbig, Hohenfriedeberg: F. Kuhnoehl u. Sohn, Schönberg i. L.: A. Wallroth, Striegau: C. G. Kamitz.

Wagen-Verkauf.

12891. Ich erlaube mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich von jetzt an alle Sorten Kutsch- u. Reisewagen, Tafel- und Obertafel-Wagen auf Quetsch- und Druckfedern, ganz und halbgedeckte, ein- und zweispännige, unter Garantie zu den billigsten Preisen (Federwagen von 60 bis 250 rtl) verkaufe.

Herrmann Reimann, Schmiedemeister,
in Ulbersdorf bei Goldberg.

Th. Kladt in Frankfurt a/O.

empfiehlt seine Fabrikate in
hellgelbem Frucht-Syrup
dito Trauben-Zucker } für Brauereien,
Zucker-Couleur
zu zeitgemäßen Preisen; auch ist derselbe zu Ankäufen größerer Quanten feuchter und trockener Kartoffel-Stärke jederzeit bereit. 12915.

Ein- und Verkauf.

12820. Zum **Ein- u. Verkauf von Staatspapieren** empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung
W. J. Sander in Hainau.

Zu vermiethen.

11972. Wegen Versetzung ist auf der Rosenau bei verwittwete Knopfmüller eine **Stube** mit Alkove und Küche mit und ohne Möbel bald oder zum Neujahr zu vermiethen.

12953. Eine Stube mit Alkove, Küche und Küchenstübchen im 1. Stock nebst Holz- und Keller-Gelaß ist zu vermiethen.
Hirschberg. **Carl Klein.**

12977. Eine meublirte Stube zu vermiethen. Kürschnerlaube 15.

12970. Eine **große Stube** nebst Kammer und Zubehör ist von Neujahr ab zu beziehen in No. 642 **Hellergasse.**

12785. In **meinem neugebauten Hause** sind gesunde und trockene Wohnungen zu vergeben; dieselben würden sich für Professionisten, sowie auch einen Krämer eignen, da sie in Mitte des Dorfes, unmittelbar an der Straße belegen sind. Das Nähere bei dem unterzeichneten Eigenthümer. Zu Neujahr c. kann ein verheiratheter Pferdeknecht mit zu empfehlenden Zeugnissen ein gutes Dienst bei dem Unterzeichneten erhalten.
Zimmer,
Erbscholtiseibesitzer in Quolsdorf.

Personen finden Unterkommen.

12675. Einen tüchtigen **Adjuvanten** oder **Präparanden** sucht für Neujahr 1865 der Pastor **Ebert** in Thiemendorf, Kreis Lauban.

12951. Zwei tüchtige Schlossergesellen finden sofort dauernde Arbeit beim Schlosser- und Schmiede-Meister
Urban in Landeshut.

12905. **Ein verheiratheter Landwirth,** — nicht zu jung — wird als Inspector auf einem größern Gute mit 200 Thlr. Jahrgehalt, Tantième und freier Station nebst freiem Reitpferd verlangt.

Ferner können auf anderen Gütern mehrere Wirthschafter, Wirthschaftsschreiber und Hofverwalter, sowie auch 1 Revierförster, 1 Forstsecretair und einige Gärtner gut placirt werden. **A. Goetsch & Co.,**
Landwirthschaftliches Anstellungsbureau zu Berlin, Zimmerstraße 48a.

Lehrlings-Gesuche.

12970. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet ein Unterkommen beim
Bäckermeister W. Krebs in Goldberg.

12934. Ein kräftiger Knabe findet als Lehrling im Destillationsgeschäft eine Stelle bei
E. Lax jun. in Liegnitz.

12893. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **H. Scholz,**
Tapezierer in Waldenburg.

12909. Ein Knabe, der Lust hat Bäcker zu werden, kann unter billigen Bedingungen angenommen werden.
Wo? ist zu erfahren in der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.

---

2 Aufseher und 2 Comtoir-Diener

können in großen Fabriken in Berlin mit 30—40 Thlr. monatlichem Gehalt Anstellung finden. Näheres durch den Kaufm. **O. Müller,**
12907. Oranienplatz 20 in Berlin.

---

4 ordentliche Arbeiterfamilien finden vom 1. Januar oder 1. April k. J. Wohnung und lohnende Arbeit bei dem Dominio Elbel-Kauffung, Kreis Schönau. 12919.

6 bis 8 tüchtige Steinbrecher finden noch ununterbrochene Arbeit in Accord in der Dominial-Kalkbrennerei Elbel-Kauffung, Kreis Schönau.

☞ Eine Kinderfrau in noch rüstigem Alter wird gesucht und ist das Nähere zu erfragen beim Kaufmann Fritsch in Warmbrunn. 12993.

12962. ☞ **Zur Nachricht,** daß die in dem Boten des Riesengebirges No. 98 Ins.-No. 12677 gesuchte Stelle besetzt ist!

Personen suchen Unterkommen.

12885. Ein mit guten Zeugnissen versehener **Oekonom,** 25 Jahr alt und militairfrei, sucht vom 1. Januar 1865 ab zu jeder beliebigen Zeit einen Antritt. Briefe nimmt unter **F. H.** die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gefunden.

12887. Am 4. d. M. hat sich ein Schaaf bei mir eingefunden, und kann Eigenthümer dasselbe gegen Erstattung der Kosten in dem Bauergut No. 24 zu Krummöls zurück erhalten.

12817. Am 5. d. Mts. hat sich ein junger, gelblichgrauer Fleischerhund mit weißen Füßen, weißer Schwanzspitze, weißem Gesicht, weißem Genick und mit einem Lederhalsbande versehen zu mir gefunden, der Eigenthümer kann denselben, gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen. **Böhm,**
Schweinz bei Hohenfriedeberg. Fleischermeister.

12937. Am vergangenen Sonntage ist auf dem Markte in Greiffenberg einiges Silbergeld gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe zurückerhalten bei Herrn **Zahn** in Greiffenberg, Zittauer Straße.

Geldverkehr.

12791. **1100 Thlr. Mündelgelder,** einzeln oder im Ganzen, sind auf sichere Hypothek zu verleihen.
Das Nähere darüber ist zu erfahren beim
Cantor **Katthain** in Petersdorf.

12786. **Geldverkehr.**
5—700 Thaler Kirchengeld ist gegen pupillarische Sicherheit innerhalb des Kreises auf ein ländliches Grundstück bald auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. B.

12911. 3,000 Thlr. werden zum Januar oder Februar 65 auf eine zu 5% eingetragene, pupillarisch sichere Hypothek anderweit gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Expedition des Boten entgegen.

Einladung.

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich meinen bis jetzt in Schönau innegehabten Gasthof zum **blauen Stern** vom Neujahr 1865 ab an Hrn. **Adolph Hoffmann** verpachtet habe, und bitte meine alten Freunde und Gönner, das mir bis jetzt bewahrte Vertrauen auch auf meinen Pächter übergehen lassen zu wollen. 12938.

Carl Böhm
Gastwirth.

Gasthof-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publikum erlaube ich mir meinen auf's beste neu eingerichteten Gasthof, genannt zum **„deutschen Hause,"** zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.
12955. **E. Rothe,**
Goldberg im December 1864. Gasthofsbesitzer.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 10. Dezember 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl. sgr. pf.	g. Weizen rtl. sgr. pf.	Roggen rtl. sgr. pf.	Gerste rtl. sgr. pf.	Hafer rtl. sgr. pf.
Höchster	2 5 —	2 2 —	1 14 —	1 8 —	1 — —
Mittler	2 2 —	1 25 —	1 12 —	1 5 —	— 27 —
Niedrigster	1 18 —	1 15 —	1 9 —	1 3 —	— 24 —

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.